

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Zeitungsmärkte
„Tageblatt“, Riesa.

Buchdruckerei
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 286.

Sonnabend, 10. December 1898, Abends.

51. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Wöchentlicher Bezugspreis bei Abholung in den Uppositionen in Riesa und Großenhain, bei Empfangnahme
selbst am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Postträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Einzelne Nummern für die Nummer
des Ausgabetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewalt.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kastanienstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Herm. Schmidt in Riesa.

Anzeigen für das „Riesaer Tageblatt“ erüthen uns bis spätestens
Vormittag 9 Uhr des jeweiligen Ausgabetages.

Die Geschäftsstelle.

Donnerstag, den 15. December 1898.

Vormittag 10 Uhr,

kommen im Hotel zum „Kronprinz“ hier 1 Korb mit Schwämme und 1 gelbes Schreib-
pult gegen so vorläufige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 8. Dezember 1898.

Der Ger.-Bollz. beim Amtsger.
Sch. Ebdam.

Weihnachts-Pflichten.

Weihnachten, das Fest der Liebe, naht, die ohnungslose und hoffnungslose Adventszeit ist wieder ins Land gekommen. Schön zählen die Kinder die ihnen zu träge dahinschleichenden Tage, und an der rechten Kinder-Freude entzündet sich auch die Eltern-Freude. Weihnachten ist im wahrsten Sinne des Wortes ein Familienfest, aber es soll und darf nicht bloß ein solches sein. Kein Kind redet eine so ernste Sprache der Pflicht, sein Fest lädt uns mit seinen Glockenläufen so nachdrücklich die Mahnung ins Gewissen, eingedenkt zu bleiben, daß wir Menschen insgesamt Kinder eines Gottes, Glieder eines großen zusammengehörigen Ganzen sind.

Wohl macht sich zur Weihnachtszeit eine rege Viehbeschäftigung bemerkbar, aber diese Viehbeschäftigung enthebt doch noch vielfach der alten Kostümierung, trägt ein zu unverstümmliches, geschäftiges und gewohnheitsmäßigstes Gewand an sich. Es ist nicht damit abgetan, daß wir auf diese oder jener Sammlung unserer Beiträge verzichten. Das wahre Wohlthun ist persönlicher Art, es kennt keine Bequemlichkeits-Pflichten und sucht die Armut in ihrer Behausung auf, die Armut vornehmlich, die sich schen verbirgt und das Licht der Fülle weidet. Jedes Haus hat seine Haushälften, die zur Weihnachtszeit bedacht sein wollen. Wenn die Zimmer des Vorberhauses im Kerzenlicht des Christbaumes erstrahlen, dann soll ein Glanz hierzu auch in die Dachstühlen, Keller und Hinterwohnungen der Armen fallen und auch dort Freude und Wohlsein verbreiten.

Aber noch andere Pflichten predigt die Weihnachtszeit, die sich aus ihr als einer Zeit der Einführung und Sanktungen ergeben. Sie gemacht uns, bei jedem Einkaufe und bei jeder Bindung unserer sozialen Pflichten eingedenkt zu sein. Für die Geschäftsleute wie für die Postbeamten sind die letzten Wochen vor Weihnachten Zeiten der schlimmsten Überbelastung, und dies hauptsächlich deshalb, weil die meisten Menschen aus Bequemlichkeit ihre Besorgungen und Bestellungen bis auf die letzten Tage, ja die letzten Abendstunden vor dem Feste verschieben. Würde sich doch jeder, der es ernst nimmt mit seinen Nachsten-Pflichten, entschließen, alles, was irgendwie vorher besorgt werden kann, rechtzeitig zu erledigen. Großen Klassen unserer Mitmenschen und Bürgertum würde dadurch viel unheimliche Hast und viel gesundheitsschädige Überarbeitung erparat werden.

Ein soziales Pflichtengebot ist es ferner, die Weihnachts-Einkäufe möglichst bei den Gewerbe- und Handelsbetrieben der Heimatstadt zu besorgen. Manche Leute, die sich sonst schenken würden, ein Großwarenhaus aufzusuchen, gehen vor Weihnachten hin, nur weil sie dort alles bequem bekommen finden. Wir laden aber damit eine soziale Versklavung auf uns. Raumschware und Massenschund gehören nicht unter den Christbaum. Und ebenso ungerecht, ja herzlos ist der vielfach übliche Brauch, die Weihnachtsgeschenke von außerhalb durch Betriebs-Geschenke, zu begießen. Man überlege sich doch, daß die kleinbürgerlichen Gewerbetreibenden sich mit ihrem Geschäftsbetrieb und Warenbestand vielfach auf die Weihnachtszeit einrichten, und daß sie es bitter empfinden müssen, wenn ihre Kunden gerade in der Zeit größerer Einkäufe anderweitig Befriedigung suchen. Endlich aber noch eins. Wer kleineren Geschäften bei seinen Einkäufen in Anspruch nimmt, der bricht ein für allemal mit dem leidigen Vorg.-System

Im Gasthofe zur „Königlinde“ in Riesa sollen Donnerstag, den 15. Dezember bis 10. von Vormittags 1/10 Uhr an
9 dicke Säume
6 " 1 eichenart. Kloß
70 " Dicksangen
3 rm dicke Knöppel
2 " 5 rm dicke Käste
10 " Kieferne Knöppel
142 " Käste
605 " Säume
65 tieferne Langhauen I. Cl.,
55 " II. -
2 " III. - und
2301 rm lieferne Käste
meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Die Bedingungen werden vor Beginn bekannt gegeben.

Rohschlag auf der
Rottweiler Heide

Haidehäuser und Truppenübungsplatz Dreihain, am 2. December 1898.

Königliche Forstverwaltung. Königliche Garnison-Verwaltung.

Erlittenes und Sächsisches.

Riesa, 10. December 1898.

Mit Allerhöchster Genehmigung Sc. Majestät des Königs wird der Amtsrichter beim Amtsgericht Riesa, Herr Dr. Heinrich Walther Rudolf Krauer, vom 1. Januar 1899 ab an das Amtsgericht Dresden (Abteilung IIa für Sachsen) versetzt. Gleichzeitig haben Sc. Majestät Allerhöchstes geruht, den Amtssor beim Landgericht Leipzig, Herrn Dr. Friedrich Kurt Tobias, vom 1. Januar 1899 an zum Amtsrichter beim Amtsgericht Riesa zu ernennen.

Wie schon im vorigen Jahr, so scheinen sich auch heuer die Stadtverordnetenwahlen wieder ohne wesentliche Agitation zu vollziehen. Eine besonders bemerkenswerthe Opposition macht sich durchaus nicht bemerkbar. Die Kandidaten sind sämmtlich ehrenwerthe Herren und in der Bürgerschaft durchgängig wohlbekannt; es bedarf daher auch einer speziellen Empfehlung derselben nicht. Es sei hiermit nur nochmal darauf aufmerksam gemacht, daß die Wahl nächst Montag von 10 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags stattfindet und die Bürgerschaft zu recht reicher Beteiligung an derselben erfreut.

Prinz Max von Sachsen promovte am Mittwoch in Würzburg als Doktor der Theologie. Der Titel der Dissertation des Prinzen lautet: „Der heilige Apollonius, seine Prophethäit und Apologie.“

Das Finanz-Ministerium hat beschlossen, die normalspurige Nebenbahnen Bautzen bei Brandis-Seelingstädt am 10. December 1898 dem allgemeinen Verkehr zu übergeben. An dieser Bahn befinden sich außer der Anschlusshaltestelle Bautzen bei Brandis die Haltestellen für Personen- und Güterverkehr Brandis, sowie die Ladestellen für Wagengüterverkehr Annaberg, Altenhain bei Brandis und Seelingstädt bei Brandis.

R. Der 40 Jahre alte Handarbeiter Joseph Giesl erging sich am 12. September in einem Kolonialwarenladen zu Riesa in höchst unpassenden Nebenkarten gegen die Beträgerin und entferte sich nicht, obwohl ihn der herzogliche Geschäftsinhaber mindestens sechsmal aufforderte, das Geld zu verlassen. Die Entfernung G.'s erfolgte schließlich auf gewaltsamem Wege durch einen Schuhmann. Das Sächsische Gericht Riesa belegte den schon oft bestraften Angestellten in Rücksicht auf sein rohes Verhalten wegen Handelsraub mit 1 Monat Gefängnis. Vor der Berufungsinstanz des R. Landgerichts Dresden erklärte Giesl, er sei total betrunken gewesen, so daß er von dem Vorfall gar nichts wisse und vor Säfung des Urteils dachte er noch: „Ich bitte um Freisprechung, weil ich ganz unschuldig bin!“ Das Rechtmittel wurde nach einer längeren Verhandlung verworfen.

* Wie fürstlich bekannt gemacht wurde, sind in Wagenladungstricht ankommende Güter, deren Kästen den Empfänger obliegt, sofern die Benachrichtigung von dem Gang und die Bereitstellung der Wagen vorgenommen erfolgt, daß die Entladestrich pünktlich um 9 Uhr Vormittags beginnt, und sofern die Empfänger innerhalb eines Umkreises von fünf Kilometern von der Station wohnen, noch im Laufe der vorgeschriebenen Geschäftsstunden dieses Tages, sonst aber innerhalb der nächsten 24 Stunden nach erfolgter Benachrichtigung oder Ankunft und Bereitstellung abzunehmen. Die Rgl. Generaldirektion der Sächsischen Staatsseisenbahnen ist, wie sie der Handels- und Gewerbezimmer Dresden mitgeteilt hat, mit dieser Maßnahme im Wesentlichen einem Erlass des Königlich Preußischen Ministers der öffentlichen Arbeiten für die preußischen Eisenbahnverwaltungen gefolgt, indem sie der Meinung bezurechnet hat, daß für die Vormittags bis 9 Uhr abnahmefertig gestellten Wagenladungen eine standgoldfreie Entladestrich bis zum Schlusse der Tagesschäftsstunden im Allgemeinen als ausreichend gelten kann und daß die Fristbestimmung dem allgemeinen Verkehrsinteresse insofern entspricht, als dadurch die dringend gebotene alabidge Weiterverwendung der leer gestellten Wagen mit Hilfe des Nachbetriebes der Eisenbahn erheblich erleichtert ermöglicht werden kann, während bei der bisher augestandenen Entladestrich die Wagen erst am folgenden Vormittage verfügbar werden. Die seitens der Rgl. Generaldirektion für die Verstärkung der Entladestrich abweichend von der preußischen Bestimmung festgelegte Abgrenzung auf ein Geltungsgebiet von 5 Km. im Umkreise der Station ist gewählt worden, weil die bereits bestehende Verlängerung der Beladestrich, die nach dem Binnen-Güter-Tarif, Thiel II, für die Sächsische Staatsseisenbahn im Allgemeinen 6 Tagestunden beträgt, auf 12 Geschäftsstunden ebenfalls nur für Sendungen gilt, deren Abstand 5 Km. von der Versandstation wohnt. Weiter aber ist die Rgl. Generaldirektion auch der Meinung, daß eine Abgrenzung auf nur 2 Km. sofern geeignet ist Unzuträglichkeiten hervorzurufen, als in größeren Städten oder umfangreichen Industriorten diese Abgrenzung innerhalb dicht bewohnter Ortschaften fallen, diesgallo durchschnitten würde.

Um dem Mangel an Eisenbahn-Güterwagen, welcher sich schon seit geraumer Zeit recht unangenehm fühlbar macht, abzuholen, hat sich die Königl. Generaldirektion der Sächsischen Staatsseisenbahnen entschlossen, 100 offene und 100 geschlossene Güterwagen von der österreichischen Eisenbahn-Betriebsanstalt in Wien auf die Dauer von zwei Jahren zu erwerben und in den sächsischen Wagenpark einzustellen. Die betreffenden Wagen werden bereits zum Thiel für den sächsischen Güterverkehr verwendet, sie tragen die Eigentumsmerkmale der österreichischen Wagen und werden im gesamten Verkehrs — so aus zulässlich — genau wie solche behandelt. Nach Ablauf oben erwähnter Frist dürfte sobald dem gegenwärtigen Wagnangel endgültig ein Ende gemacht werden sei.

Mit Rücksicht auf die Ministerialverordnung vom 21. Mai 1897, die Raumansprüche Gewerbetreibender an offenen Wägen, Wagen- und Schanzwirtschaften betreffend, geht man neuerdings von dem Standpunkt aus, daß als offene Wagen alle Wägen anzusehen sind, in denen Waagen zum Verkauf für Jedermann aufgestellt werden und die für lauf-

des Wissens prahlend sind, gleichwohl, so diese Männer im Vorsteher über in einem Unternehmen zu befinden. Wenn in Männer, die ihr laufendes Unternehmen prahlend sind, gleichzeitig Männer angefeindet und fertige Männer verurteilt werden, so gelten diese Männer ebenfalls als offene Löwen; hingegen sind Werktüchtler, in denen Männer nur angefeindet werden, Comptoirer u. s. w. nicht als offene Löwen zu betrachten.

Die Eisfabrik in Deutschland hat im ersten Halbjahr 1898 eine Ausgabe von annähernd 4 Millionen Mark verursacht. Aus Anlaß dessen gibt dem "Reichen Tagblatt" eine Mitteilung zu, in der auf ein Verfahren aufmerksam gemacht wird, mittelst dessen Eis in beliebiger Menge bei niedrigem Preis — schon bei 2 Mark Kilo — an jedem beliebigen Ort hergestellt werden kann. Das Verfahren, welches in Deutschland verschiedentlich geschäftlich geführt wird in den übrigen Kulturräumen patentiert ist, beruht auf Wasserabschaltung "System Kosz". Dichter vollzieht sich, so schreibt der Erfinder, auf einem hierzu hergestellten Holzgerüst mit eisengelenkigen Stangeneinlagen. Bei der unter einem entsprechenden Druck stehenden Abschaltung des Wassers wird dieses schon bei so niedriger Röhrentemperatur, wo das Wasser in Kälte, Sein und Flüssigkeiten absolut noch nicht zum Gefrieren kommt, derart abgekühlt, daß es sich als Eis in den einzelnen Stangen ansetzt und nach einigen Tagen einen Eisblock entsprechend der Größe des Holzgerüstes bildet. Das Abnehmer des Eises ist das beständige Eisstücke. Durch den Umstand, daß sich dasselbe allmählich durch außerordentlich seine Verarbeitung gebildet hat, waltet es sich etwas wie Schleifer oder Metallenglos, und ist ein Mann in der Lage, einen derartigen Eiszerzeugungsapparat, welcher bei jahresmaliger Abnahme ca. 100 Wagen Eis liefert, in einigen Stunden abzuziehen. Neben dem ganzen enormen Vorteile, daß schon bei der geringsten Röhrentemperatur Eis erzeugt werden kann, kommt noch als weitere finanziell ganz wesentliche Vorteile in Betracht: 1. Das die Herstellungskosten von derartigem Eis kaum den kleinen Theil der Kosten von dem Eis betragen, welches aus Kälte, Sein und Flüssigkeiten zugeführt werden muß. Genauer: Eiszerzeugungsapparat kann an jedem beliebigen Ort, wo Wasserleitung ist, aufgestellt werden. Wo die Bevölkerung ist, stellt man ihn direkt neben oder über den Eisfischereien zu Eisfächern u. s. w. auf. Hierdurch fallen die rheinen Arbeits- und Eistransportkosten weg; 2. daß das so genannte Eis reinste Kristalle — absolut frei von Fremdkörpern — ist, daher auch keine schwammigen, blättrigen Rückschlüsse hinterläßt und wegen seiner Reinheit zu allen Zwecken verwandt werden kann. Es haben daher auch in verhältnismäßig kurzer Zeit Hunderte von Bierbrauer, Bäckern, Konditoren, Salzschößen u. s. w. sich die Eiszerzeugungsmethode zu Nutzen gemacht und alle sind mit dem ganz außergewöhnlichen Erfolg mehr als befriedigt. Bis zu dieser Zeit, welcher vorigen Winter, der gewiß zu den mildsten gehört, zwei Apparate von je neunzig Quadratmetern im Betrieb hatte, einzahm, die seiten 1105 Wagen Eis, der Kostenaufwand betrug 948 Mark 42 Pfennige, es kam somit der Wagen Eis bei einem Transport von allerdings nur 50 Metern auf 85 Pfennige, oder der Centner auf ca. 2 Pfennige.

Leipzig, 8. Dezember. Wie kann man wohl nicht verlangen, daß dann das heutige Winter allem Kaufmann noch in die Hände fällt, wenn Vorsinger trennen will, ist es für Unternehmer mit Mühe auf die eisernen Summen, welche sie dieses Frühjahr für Eis aus Russland geben müssen, vielleicht von Wert, daß an dieser Stelle diese neue Art von Etagewinnung besprochen wurde.

Dresden, 9. Dezember. Heute Vormittag in der 11. Stunde ereignete sich am Elbberg ein schreckliches Unglück. Der als Herr Karl Reichl zum beim Oberberichterstatter der Straßenbahngesellschaft zu Hause und wurde, ehe er sich erheben konnte, von einem Motorwagen der deutschen Straßenbahngesellschaft überfahren und auf der Stelle getötet. Die Räuber waren dem Unglückslichen über den Hals gegangen und hatten den Kopf fast vom Rumpfe getrennt. Die Brüder wurde zunächst in ein Haus getragen und dann polizeilich aufgehoben.

Borna. Aufsehen erregte in den gestrigen Vormittagsstunden der vom Bornaer Bezirksgendarum und einigen zu Hilfe gekommenen Freiwilligen ausgelösste Transport einer aus etwa 80 Köpfen und 3 Wagen bestehenden Zigarrenbande durch die Stadt nach dem Gerichtsgefängnis. Drei Frauen der vorigen Gesellschaft wurden wegen Entwendung von 7 Mark Geld aus dem Portemonnaie einer Frau festgenommen, während die übrigen unter Bedeckung des Mägeln weiter transport wurden. — Der Beichnam des am 28. v. Lte. Abends in die Elbe gesprungenen Formers ruht von hier bis jetzt noch nicht aufgesuchten worden.

Hallenstadt, 9. Dezember. In den umliegenden Wäldern sowohl als auch in den Waldungen des Erzgebirges ist dieses Jahr der sogenannte Holzennenschwanz in größeren Scharen aufgetreten und hat an den Waldbäumen nicht unerheblichen Schaden angerichtet.

Chemnitz, 9. Dezember. In der gemeinschaftlichen Sitzung der beiden sächsischen Collegien ist der Antrag des Stadtvorordneten Gotha auf Abänderung des Wahlrechts zu den Stadtvorordnetenwahlen angenommen worden. Der Antrag wurde aufdringlich des Sieges eingefordert, welchen die Sozialdemokraten im letzten Wahlgange errungen haben und sollte den weiteren Vordringen derselben innerhalb der Stadtverwaltung einen Riegel vorstellen. Der Beschluss ist für die Stadt Chemnitz mit ihrer zum weitaus größten Theil aus Arbeitern bestehenden Bevölkerung von weitgehender Bedeutung. Die Abänderungen sind folgende: Die Zahl der Stadtvorordneten soll von 48 auf 57 erhöht werden und zwar sollen dieselben nicht mehr wie früher zu gleichen Theilen aus Arbeitern und Unarbeitsigen bestehen, sondern die ersten 3 Mitglieder mehr als letztere haben. Im letzten Vierteljahr 1899 soll eine Neuwahl des ganzen Collegiums stattfinden. Die Stadtvorordneten werden nicht mehr auf drei, sondern auf sechs Jahre gewählt und wird die Neuwahl des Dritttheiles nicht mehr jährlich, sondern alle zwei Jahre vor sich gehen. Zum Zwecke der Wahl werden die Wähler in folgende Gassen eingeteilt: A. 1. soweit sie bis mit 1900 M., A. 2. soweit sie mit 1900—2500 M. Stadteinwohnerneinschluß sind; B (Arbeiterstand), C (Beamten- und Gelehrtenstand), D (Gewerbestand) und E (Handels- und)

Gewerbe). Chemnitz, 9. Dezember. In einer kleinen Maschinenfabrik führte am Donnerstag früh kurz vor 6 Uhr ein älterer Thürmer auf der Kuppe eines Berghügels bei dem kleinen Umsiedlungsplatz zu Hohen und stand selbst heraus. Ein sofort herbeigeholter Arzt vermochte nur den eingetroffenen Tod zu konstatieren.

Sommerland. Gegenwärtig besteht in vielen Teilen ein reges Leben und Treiben. In den "regulären Sommerlanden" haben wird mit vollen Sätteln gearbeitet, in den "Schiffenstädtern" sind die sämtlichen Maschinen in voller Thätigkeit und in der mechanischen Tongeschwindigkeit, die sie im Sommerland mehr und mehr einfordert, in manchenfalls voll beschäftigt. Wenn auch der Dienst in der Schiffenstädtern-Vorlage kein nennenswerther mehr ist, so ist doch zur Zeit die geschäftliche Lage eine bessere, als in den Sommermonaten, wo zeitweise die Maschinen mangels Aufträgen still stehen mußten.

Glauchau, 9. Dezember. Der Inhaber des weitbekannten Betriebs Kraatz hier ist auf der Jagd derart verunglückt, daß er mittels Wagens nach Hause gebracht werden mußte. Die Verlegung besteht in einem complicierten Betriebsbruch.

Leipzig. Wagen ununterbrochen Wettbewerbes ist vom Landgericht Saardalen am 19. September der Kaufmann von Boreberg in Saardalen zu 50 Mark Geldstrafe verurteilt worden. Er hatte in sein Schuhgeschäft ein Paar Handschuhe legen lassen mit der Aufschrift: "Ein Paar 10 Pf." Sein Personal hatte er angewiesen, an jedem Käufer nur ein Paar zu verkaufen, und dies auch nur dann, wenn zugleich andere Waren gekauft würden. Eines Tages wollte eine Frau solche Handschuhe kaufen, es wurde ihr aber verweigert. Sie holte einen Schuhmann herbei, jedoch ohne Erfolg. Dasselbe Mandat hat der Angeklagte mit Augenschein gemacht. Das Landgericht hat angenommen, daß er nur die Kunden anlocken wollte. Die Revision des Angeklagten wurde vom Reichsgerichte als unbegründet verworfen.

Meteorologisches.

Witterung von R. Ritter, Dresden.	Niedr.	Hoch.
Barometerstand	+ +	- -
Witterg. 12 Uhr.	0.0	0.0
Sehr trocken 770	+	+
Beständig schön	+	+
Schön Wetter 780	+	+
Veränderlich 750	+	+
Regen (Wind)	+	+
Stiel Regen 740	+	+
Sturm 730	+	+

Carl Großmann, Schuhmeister,

Pauschierstraße 5. **Riesa**, Pauschierstraße 5. empfiehlt seine große Auswahl Schuhwaren in averkannt nur guter dauerhafter Arbeit zu den nur möglichst billigen Preisen: Herrenstulpenstiefel 13 bis 14 M. Starke kräftige Halbschuhe, fest mit Doppelsohlen, von 10 M. an. Arbeiterschuhe 7 M. 50 Pf. Herrenzugsstiefel, elegant und fest, von 6 M. 50 Pf. an. Halbschuhe von 5 M. an. Damenschuhe zum Knöpfen, Schnüren und mit Gummizügen von 5 M. 50 Pf. an. Halbschuhe von 4 M. 25 Pf. an. Hausschuhe von 3 M. an. Knabenschuhs- und Stulpenschuhe von 4 M. 50 Pf. an, sowie alle Sorten Knaben-, Mädchen- und Kinderstiefel und Schuhe in großartiger Auswahl zu den billigsten Preisen. Leder-, Plüsch-, Cord-, Sammet-, Molton-, Segeltuch-, Filzpannossen u. s. w. für Männer, Frauen und Kinder. Plüschschuhe, Turnschuhe, Turnschuhwaaren, Cordschuhe, Segeltuchschuhe, Chuckschuhe, Luchsuhu u. s. w. in allen Größen billigst.

Echt russische und Harburger Gummischuhe.

Bestes Ledersatt, Crème, Weisse, Lacke in allen Farben.

Einlegesohlen, Ganzichtpantoffel, Ganzichtschuhe u. s. w.

Gleichzeitig empfiehlt meine große Auswahl

Filzschuhwaaren,

nur bestes Material für Herren, Damen, Knaben, Mädchen und Kinder zu wirklich billigen Preisen. Bestellungen nach Maß, Reparaturen in kurzer Zeit.

Neeste Waaren.

Schneller Umsatz.

Billigste Preise.

Nähmaschinen bestes Material, A. Albrecht,

billigst unter Garantie (leichte Zahlungsweise)

Wettinerstr. 20.

Ein silberner Fingerhut

ist verloren. Der ehrliehe Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben.

Carolastr. 15 pt.

Nähmaschinen,
Weinglashäuschen, Messer- und Gabel-
pantoffelmaschinen, Meißelmaschinen
empfiehlt billigst
Eduard Schmitz, Messerschmied.

Holz-Auktion.

Wosching, den 12. Dezember, von Nachmittags 1 Uhr an sollen im Riesener Gemeinde-Werder mehrere eichene, türkische, pappelne und lindene Stämme, Stämme und Weißgianhauen unter den zuvor bekannt gemachten Bedingungen nach dem Weitgebote verkauf't werden. Die Besitzer.

Weihnachts-Ausstellung!

Im Hause des Herrn Fleischermeister Herzog, **Riesa**, Kaiser-Wilhelmplatz und Wettinerstraße, habe ich auf kurze Zeit eine kleine Ausstellung, bestehend in

Salon- und Phantasie-Möbeln,

hergestellt. Ich bitte meine hochdeutsche Kundenschaft, sowie die Einwohnerschaft von Riesa und Umgegend, sich von der Gediegenheit sowohl in Bezug auf Zusammenstellung, als auch dauerhaft dauerhafter Arbeit zu überzeugen. Gänzliche ausgestellte Gegenstände sind verlässlich.

Ich erkläre noch, daß ich im Stande bin, jede mir übertragene Arbeit zur besten Zufriedenheit und in jeder, von der ein ächten bis zur elegantesten Ausführung herzustellen, und mit je einem, selbst dem größten Decorationsgeschäft am Platze zu concurrenzen. Auch empfiehlt mein Lager von

fertigen Polstermöbeln.

Bei vor kommendem Bedarf bitte um ges. Verhandlung und zeichne mit Hochachtung

Richard Fähnrich,
Tapezierer und Decorateur,
Riesa, Kastanienstrasse Nr. 67, I.

Meine Weihnachts-Ausstellung

Spieldraaaren u. Puppen,

sowie Christbaumsschmuck

empfiehlt einer gültigen Verbindlichkeit.

Gustav Rother, Riesa,

28 Wettinerstr. 28.

Ganssegen, sowie Wölber

Jede Art werden jeder eingehabt.
Kuno Hampel.

Bodbiermücken

empfiehlt billigst Kuno Hampel.

Nähmaschinen,

beste, vorzügliche Fabrikate, lieferbar unter
jähriger, fachmännischer Garantie, auch unter
günstigsten Thellzahlungen.

Milchcentrifugen,

als: Mila, Mélotte, Westfalia und
Planet u. werden auf Wunsch gern vorrätig
zur Probe gegeben.

Jahrräder, Wasch- u. Reinigungsgeräte,
mit patentirter Wöhrgewichtswaage,
sowie Haushaltungsmaschinen aller Art
empfiehlt billigst

Hermann Daerner,

Schlösserei, Maschinengeschäft,
Eisen-, Kupfer- und Stahlwarenhandlung,
in Streitberg a. E., am Markt 207.

Vogel hämmischer Erzeug- und Bedürfnisse.
Reparaturen an Nähmaschinen, sowie allen
anderen Maschinen werden in eigener Werkstatt
nur unter Garantie möglich ausgeführt. D. O.

Kinderschlitten

mit und ohne Lehre empfiehlt billigst
Adolf Richter.



Christ-Bäume.

1500 Gold Christbäume sind höchstens
preiswert zu verkaufen.

O. Weinhäubl, Weißig bei Großenhain.

Wecke du geehrten Herrschäften
von Riesa und Umgegend darauf
auswertsam, daß ich auch dieses
Jahr einen Posten hochfeiner
frischgeschnittenen bayerischer

Edeltannen und Fichten

Schloßstraße 6 zum Verkauf stelle u. bitte ich
um gütigen Auftrag. Wob. Otto, Schloßstr. 6.



Christbäume.

Eine große Auswahl in Fichten
und bayerischen Silbertannen findet
man bei Moritz Elsing,
Großenhainerstr. 21.

Christbäume.

Schöne bayerische Tannen und Fichten sind
eingetragen und empfiehlt billigst
F. Woogk, Brückstraße 2.

Christbäume.

Schöne bayerische Silbertannen, sowie große
Auswahl in Fichten sind angekommen und em-
pfiehlt Gustav Lauschke, Weißgerberstr. 18.

Schöne Christbäume

liegen zum Verkauf bei
Eduard Müller, Röderau, b. Riesa.

Achtung!

Bayerische Silber- und Edeltannen,
sowie Fichten verkauf am Albrechtplatz Nr. 6,
Eingang Schloßstraße. A. Quitsch.

Christbäume.

Schöne bayerische Silbertannen, sowie Fichten
liegen zum Verkauf. Karl Ottile, Klosterr-
straße 34, vis-à-vis dem Turnspiel.

Tannenchristbäume

5 Tropfenzwinger, schön Weisse, verkauf schon
weise und mehr. Emil Vötger,
Chemnitz, Schanzenstraße 39.

Christbäume

hat zu verkaufen
E. Töpfer, Seithain.

Gustav Rother,

Buch-, Papier- und Kunsthändlung,

28. Wettinerstraße 28.

Zum bevorstehenden Fest empfiehlt sich reichhaltiges Gager in
Geschenkkitteratur, Jugendchriften, Bilderbüchern, Unterhaltungsspielen,
Krippen, Reliefs, Wandstellers, Wandsprüchen, Haussagen, Golddruck, Aquarell-
und Glasbildern, Photographie-, Postkarten- und Poetie-Alben, d. Leder-
waren, Galanteriewaren und Nippes, Andenken an Riesa
und tausend andere Artikel zu billigen Preisen.

Deine Papierausstattungen, Schreib- und Musik-Mappen, Schul-
runden und Taschen, Holz- und Stein-Vaukästen, Lampen-Schirme,
Schleier-, Blumen und Teller, Canevas-Gegenstände.

Größte Auswahl in Gesangbüchern.

Ganz besonders mache auf mein

Modernes Antiquariat

ausmerksam, daß es jedem ermöglicht, Klassiker und Druckwerke in tabellenlosen Exemplaren zu
ganz bedeutend ermäßigten Preisen zu erwerben.

28. Wettinerstraße 28.

Teppiche und Vorlagen

in Velours, Tapestry etc.

Tischdecken

in Plüsche, Wolle und Baumwolle.

Reisedecken, Schlaf- decken, Bettdecken etc.

empfiehlt in

größter Auswahl zu den billigsten Preisen

Ernst Müller,

gegenüber der Apotheke.

Carl Herms, Bahnhofstraße 3a

empfiehlt aus seinen beiden eigenen Dampf-Wollereien Dehlingen und Calvörde
hochfeine Süßrahm-Tafelbutter

zu normalen Preisen. Unausgeschlagen zum Backen bedeutend billiger.

Hochachtungsvoll b. O.

Vereinshaus Weißig.

Donnerstag, den 15. December

Grosses Militär-Concert,
gegeben von dem 2. Jäger-Bat. Nr. 13 aus Dresden unter pers. Leitung des Herrn Stabs-
horns A. Helbig.

Nach dem Concert großer Ball.

Anfang 7 Uhr.

Hierzu haben ergeben ein Moritz Weiser, Alfred Helbig.

Hurrah!!!

Prenzler's Waldenthaler Sänger

kommen Dienstag, den 13. Decbr. 1898 in den Gasthof zu Prausitz
mit ganz neuem vorzüglichem Programm.

Ausgezeichnete Kräfte! Wer nicht lachen will, der muss!

Julius Döhl, 1. Tenor, Emil Lange, 2. Tenor und Humorist, Carl Hünke, 1. Bass
und Humorist, Carl Weber, 2. Bass und Liedersänger, Willi Corium, vorzüglicher
Soubrettendarsteller, A. Gerster, Liedermäister, Ernst Preußler, Charakterdarsteller
und Direktor. — Staunendwerth: der Feuerwerks-Zimitor.

Eintrittskarten 50 Pf., im Vorverkauf à 40 Pf. sind vorher im Concertitolale
zu haben. Es lobet ergeben ein O. Lehmann.

Der Saal wird gut geheizt.

N.B. Gleichzeitig halte ich meinen

Gänsebratenschmaus.

Hurrah!!!

Preußler's Ausdenthaler Sänger

kommen Sonntag, den 18. Decbr. 1898 in den Gasthof zu Seithain
mit ganz neuem vorzüglichem Programm.

Ausgezeichnete Kräfte! Wer nicht lachen will, der muss!

Julius Döhl, 1. Tenor, Emil Lange, 2. Tenor und Humorist, Karl Hünke, 1. Bass
und Humorist, Carl Weber, 2. Bass und Liedersänger, Willi Corium, vorzüglicher
Soubrettendarsteller, A. Gerster, Liedermäister, Ernst Preußler, Charakterdarsteller
und Direktor. — Eintrittskarten 50 Pf., im Vorverkauf à 40 Pf. sind vorher
im Concertitolale zu haben. Es lobet ergeben ein Hermann Jentsch.

Der Saal wird gut geheizt.

Haussegen

in allen Preislagen und Größenmaßen, je
nach Anzahl der neuen Wälder, in einer
Auswahl von ca. 100 Sorten, empfiehlt als
passendes Weihnachtsgeschenk völlig

Julius Plänitz,

Buchbinderei, Buch- und Papierhandlung.

Einrahmungen

von Porträts, Photographien, Haussegen und
Bildern jeder Art in allen Größenarten
schnellstens und sachgemäß.

Große Lager fertiger Rahmen

in allen Photographicierungen.

Julius Plänitz,

Buchbinderei.

Musikalien und Schulen

für Pianoforte und Gitarre, sowie Weihnachts-
musik empfiehlt in größter Auswahl. Alles
nicht Vorläufige, sowie von anderen Buchhand-
lungen empfohlene Bücher und Geschenkwerke
werden von mir jedergest. ohne jeden Preis-
aufschlag zum Originalpreis bezorgt.

Jul. Plänitz,

Buch- u. Papierhandlung.

Gesangbücher

empfiehlt als passendes Weihnachtsgeschenk in
größter Auswahl.

Aufdrucken des Namens sofort gratis.

Julius Plänitz,

Buchbinderei, Buch- und Papierhandlung.

Neujahrskarten

mit Nameneindruck liefern schnellstens und
billigst.

Große Mauerauswahl zu Diensten.

Julius Plänitz,

Buchbinderei, Buch- u. Papierhandlung.

Visitenkarten

in den elegantesten und modernsten Mustern
werden schnellstens und billigst angefertigt.
Lieferbar innerhalb 1 Stunde.

Eigene Druckerei.

Julius Plänitz,
Buchbinderei, Buch- und Papierhandlung.

Spielwaren, * Haus- u. Küchengeräthe.

Heinr. Straubes Nachf., Hauptstr. 14.

Gegen Fußschweiß und falte Füße.

Maass'sche antisept. imprägn.

Phönix-Sohlen.

D. R. G. M. 61353.

Prämiert

a. d. Ausstellung v. Rothen Kreuz,
Berlin October 1898.

Halten die Füße trocken und warm,
verhüten jeden übeln Geruch, schützen gegen plötz-
liche Erkrankungen bei schlechtem Wetter und
gewöhnlich dreifache Haltbarkeit des Schuhwerks.
Preis nur 50 Pf. per 10 Paar

Orig. Packet.

Niederlage in Riesa:

Rob. Erdmann, Drogerie.

Nur Radebeuler Lilienmilch-Setze

v. Bergmann & Co., Radebeul-Dres-
den ist vorzüglich u. allgemein zur Erhaltung
einer gesunden, weißen Haut und eines
jugendfrischen, rosigem Teint, sowie
die teile Setze gegen Connerkrassen.
1 Cl. 50 Pf. bei Rob. Erdmann und
M. W. Gennisse.

Moritz Obenaus,

Oberlausitzer Leinwandlager,

empfiehlt zum Weihnachtsfeste sein großes Lager in Tisch-, Bett- und Bettwäsche, in bunt und weiß und in allen Breiten, sowie sein größtes Lager am Platze in

Böhmisches Bettfedern und Dännen,

welche garantirt rein und staubfrei sind, in 9 verschiedenen Sorten, das Pfund von Mf. 2.50 bis Mf. 6.50.

Bettinlets,

welche von mir entnommen sind, werden auf Wunsch unentgeltlich genäht.

Geseline, Huffett,
schwarzes und gelbes Federbett
in Stoffbüchsen jeder Größe.
P. W. Thomas & Sohn.

Seifencartons,
Pomaden, Haaröl,
Parfüm, Toilette- und
Haushaltseifen,
Haar- und Taschenbürsten,
Kleiderbürsten und Rämme
in reicher Auswahl empfehlen

F.W. Thomas & Sohn.

Kleiderbürsten
von 30 bis 250 Pf. Haar- u. Taschen-
bürsten, Zahnbürsten, circa 20 Sorten,
Nasipinsel, Nägel- und Handwasch-
bürsten, Möbelbürsten usw.

Borstbesen,

Rosshaarkehrbesen und Handfeger,
Tisch- und Kinderbesen, Piazzava-
Strassenbesen, Teppichfeger, Fuß-
abstreicher, große Auswahl.

F. W. Thomas & Sohn,
Hauptstraße 69.

Großes Lager in Rohr- und Cocco-
Fußabstreichern,
Stück von 25 Pf. an. Letztere Eccob-
lafermatten sind in reicher Auswahl
wieder eingetroffen und empfehlen diese
zu passenden Weihnachtsgeschenken.
F. W. Thomas & Sohn.

Christbaumkerzen,
Kronenkerzen,
Tafelkerzen,
Wagenkerzen,
Kellerkerzen,
Wachstöcke

in allen gangbaren Größen und Sorten, bei
Mehlbedarf entsprechender Rabatt.

F. W. Thomas & Sohn.

Prima Badeholderlöffel,
Pfund 60 Pf., empfiehlt

A. B. Hennicke.

Husten, Heiserkeit,
Verschleimung lindert man mit Erfolg
mit den seit Jahren bewährten

Walther's

Fichtennadel-Bonbons.

Bestandtheile: Zucker und 1% Fichten-
nadel-Extrakt. In Packeten à 30 und 50 Pf.
bei **A. B. Hennicke, Paul Roschel,**
Robert Erdmann, Riesa.

Schützenhaus Riesa.

Sonnabend, den 10. und Sonntag, den 11. Dezember

Großes Bockbierfest.

Stoff hochstein, aus heisiger Bergbrauerei.

ff. Bockwürstchen.

Freundlichkeit laden ein

Rettig gratis.
E. Zimmer.

Restaurant zur Burg.

Sonnabend und Sonntag, den 10. und 11. d. M., halte ich mein

diesjähriges

Bockbierfest

ab, wozu alle Freunde und Gönner ergebenst einlade.

Stoff hochstein.

ff. Bockwürstchen.
Otto Fritzsche.

Schusters Restaurant.

Sonnabend, Sonntag und Montag

erstes großes Bockbierfest.

Stoff hochstein. Mit ff. Bockwürstchen wird bestens aufgewartet. Rettig gratis.

Für launige Unterhaltung sorgt die Capelle des Hauses.

Ergebnest laden ein

A. Schuster.

Restaurant Gambrinus.

Heute Sonnabend, Sonntag und Montag

erstes Bockbierfest.

heine Bockwürstchen

wozu freundlichkeit einlade

Rettig gratis.
B. Berger.

Gasthof Jahnishausen.

Sonntag, den 11. Dezember

Großes Militär-Concert und Ball

von dem Trompetercorps des 1. Adwigschusaren-Regiments. Direction: Herr Stabs-
trompeter E. Beck.

Aufang 1/2 Uhr.

Es laden ganz ergebenst ein

Vorverkaufskarten à 40 Pf.

Reinhold Heinze.

Gasthof zur alten Post, Stauditz.

Sonntag, den 18. Dezember

großes Extra-Militär-Concert mit Ball.

Hochdramatisch von B. Günther. Döw. Thieme.

Albert-Zweigverein Riesa.

Zu der Montag, den 12. Dezember a. c. nachm. 3 Uhr im Restaurant Elbterrasse
(Bretschneider) stattfindenden

Generalversammlung

werden die geehrten Mitglieder hierdurch ergebenst eingeladen. Tagesordnung: Bericht.
Unterstützungen. Wahl.

Der Vorstand.

A. S. Militärverein Boberken und Umgegend.

Die geehrten Kameraden nebst Angehörigen werden zu zahlreicher Beteiligung an dem
im Gasthof zu Boberken nächsten Sonntag, den 11. d. M., Nachmittags 6 Uhr,
zum Besten des Fahnenfonds

stattfindenden

Militär-Concert und humoristischen Vorträgen

mit darauffolgendem Ball ergebenst eingeladen. Gäste sind herzlich willkommen.

Der Gesamt-Vorstand.

Die Cantorei-Begräbniss-Gesellschaft zu Riesa

gibt hierdurch zur Beförderung von Legrbüchsen folgende Nummernstellen bekannt:

August Schuster, Restaurateur, Rostockerstraße,

A. Uhlich, Polamentier, Hauptstraße 18 und

Hermann Glädel sen., Rostockerstraße 3.

Roth- und Weissweine

in großer Auswahl empfiehlt

Ferdinand Schlegel.

Zur Weihnachtsfeierzeit empfiehlt:

neue non plus ultra Garob. Sultanija,

neue große Rup. Garob. Clemis

neue Primitiv extra Gold-Corinthen,

neue große süße und bittere Gold-Wandeln,

neuen leichten Corian. Citronat,

billig **Reilig Weidenbach.**

Gänsepfeffersteck zum Kochen und

Braten. **Felix Weidenbach.**

Prima Weizenmehl

und diverse

Badgewürze

empfiehlt billig **Hermann Fischer,**

Voriz

Für Handelsfrauen

habe auch dieses Jahr einen größeren Posten
gute trockene Wallnüsse billig abzugeben.

Emil Staude.

Bratheringe, russ. Sardinen, Del-
Sardinen, marin. Heringe, Rollmops
und täglich frisch geräuch. Heringe
empfiehlt

Eduard Müller,
„alte Quelle“

Restaurant zum Dampfbad

hält sich bestens empfohlen
Speisen und Getränke wie bekannt,
bester Wein, günstiger Wahl.

Altdeutsche Weinstuben

(Schoppenstuben).

Weine besten Marken in jeder Preislage.

Gebräuchtnahrung **T. Nachus.**

Grill-Room, Dresden.

Wilsdruffer Str. II und Quergasse.
Treffpunkt aller Freunde und Ein-
heimischen. Sehr frequent. Bistro im Centrum.

Wilsdruffer Str. II und Quergasse.

Grill-Room, Dresden.

Restaurant kleines Kassenhaus.

Morgen Sonntag empfiehlt fr. Pfann-
luchen, Nüdlergebäck, ff. Biere und salte
Speisen

Paul Barth.

Hotel Reichshof, Zeithain.

Sonntag, den 11. Dezember selbstge-
backenen Kuchen und Stollen mit ff.
Kaffee, wozu freundlich einlade

Siegels.

„Amphion“ Montag Singstunde.

Montag I., Mittwoch II.

Übung.

Turnverein Gröba.

Sonntag, den 11. Dezember, Nachmittags
3 Uhr, Versammlung.

Der Turnrath.

Der heutigen Nummer liegt eine Be-
ilage über Maumann's Rähmaschinen von
der Firma Adolf Richter in Riesa bei.

Gegen 3 Beilagen.

1. Beilage zum „Niesaer Tageblatt“.

Zund und Druck von Geiger & Winterlich in Niesa. — Mit der Schriftleitung: Hermann Schmitz beauftragt.

Nr. 286.

Sonnabend, 10. December 1898, Abends.

51. Jahr.

Berührung im Greisenalter.

Von Dr. W. Degen.

Rathaus verheimt.

Höchst merkwürdig muß der wunderbare Vorgang einer Berührung erscheinen, welcher bei nicht wenigen Greisen ungewöhnlich beobachtet worden ist, indem bei ihnen zu einer Zeit, wo andere Menschen zu leben aufhören, neue Zähne und neue Haare hervorkommen, die Raupe aus dem Gesicht verschwinden, Zunge und Ohr wieder schärf werden u. s. w. Aufseland heißt in seiner Monographie zwei solche Fälle aus seiner eigenen Beobachtung mit. Der eine betrifft einen Greis aus Reckingen in der Pfalz, welcher im Jahre 1791 in einem Alter von 120 Jahren starb und welchem im Jahre 1787, also im 116. Lebensjahr, nachdem er seit lange alle Zähne verloren hatte, auf einmal acht neue Zähne wuchsen, welche aber bald wieder aussfielen und durch neue ersetzt wurden. Der andere Fall betrifft einen Herrn aus Aufseland eigener Verwandtschaft, den Amtmann Thon aus Offheim, welcher im sechzigsten Jahre ein höchstes Alter bekam, doch ihn an den Rand des Grabs brachte. Er überstand dasselbe glücklich, erhielt hierauf neue Munterkeit und Kraft, sowie neue Haare und Zähne, und lebte noch zwanzig Jahre in solcher Freude, daß er im achtzigsten Lebensjahr wieder hinauf- und hinabsteigen konnte. Professor Ideler äußert in seinem „Allgemeinen Diktat“ das Beispiel einer Magd von Miradou an, welche im 86. Lebensjahr starb, nachdem die jugendliche Fülle und Frischheit mit ihren Folgen wiedergekehrt waren; ferner einer Nonne Namens Margaretha Berndt, die zwischen den 65 Lebensjahren die Raupe verschwanden, die schlende Schönheit wiederkehrte, neue Zähne hervorbrachten und welche zehn Jahre später, aufsehend wie ein junges Mädchen, starb; endlich zweier über hundertjähriger Männer, welche neue Haare und Zähne brachten und von denen der eine wieder ein so scharfes Gesicht bekam, daß er die heilige Schrift lesen konnte, während er vorher nicht imstande gewesen war, ohne Brille die größte Schrift zu lesen.

Der französische Arzt und Statistiker Hoffstal sagt (de la longévité humaine): „Man hat Frauen gesehen, welche mit 80 Jahren Männer wurden. Dr. Curran teilte dem gelehrten Kinder Graves mit, daß seine Großmutter, eine Frau Waterworth, mit 80 Jahren ihre vorher sehr geschöpfte Leibkraft derart wieder erhielt, daß sie bis zum Augenblick ihres Todes (im 90. Jahr) die heilige Schrift lesen und die feinsten Nähnadeln einsäubern konnte.“ Eine dritte und selbst vierte Zahnpériode ist nach Hoffstal bei alten Frauen nichts Ungewöhnliches.

Wie mögen einige Beispiele aus neuerer Zeit erinnert werden. So berichtet die „Neuwörthische Zeitung“ vom Juli 1890 aus Brandenburg: „Dort lebt ein 82 Jahre alter Landesgerichtsrat, welcher seit länger als zehn Jahren keinen Zahn mehr im Mund hatte. Seit einem halben Jahre empfand er Schmerzen im Gesamten und in den Kiefern, und wer beschreibt sein Erleben, als er wußt, daß sich im Baute des letzten Winters in seinem Mund ein vollständiges neues Gebiß bildete. Die Zähne sind allerdings nur klein, aber glänzend weiß und so brauchbar, daß ihr Besitzer damit jede harte Speise zerlaufen kann.“ Das Blatt bemerkt dazu, daß ihm die Weisheit der vorliegenden Mittheilung von achtlicher Weise bestätigt worden sei.

Unterm 14. März 1890 berichtet die Pariser Zeitung „La Justice“ folgendes: „Voreden starb in Tilb (Département Saône) am Schlafsaal eine Frau von 103 Jahren, 11 Monaten und 12 Tagen, Namens Margarete Baumer. Sie hat bis zum letzten Augenblick ihre tollen geistigen Fähigkeiten behalten und Niemand sah ihr dies hohe Alter an. Das Gesicht hatte keine Raupe und sie las ohne Brille. Vor sechs Jahren besaß sie einen neuen, prächtlichen Zahnschädel.“

Als Wohlan in Schlesien wurde im Januar 1887 der „Schlesischen Zeitung“ geschrieben: „In Schönbrunn, Kreis Wohlau, lebt ein ehemaliger, jetzt 82 Jahre alter Gemeindeschreiber, Inhaber des allgemeinen Ehrenzeichens, mit Namen Petzel. Derselbe erhält jetzt zum dritten Male Zähne, von denen bereits 18 vorhanden sind, die übrigen jedoch dem Durchbruch nahe. Aber noch mehr! Sein sonst schneeweisses Haupthaar wird nunmehr grau, ja, unter dem Kinn am Hals tief schwarz. Infolge des „Zahnens“ etwas ausgetragen ist fühlend, ist er sonst gesund und kräftig und will das Glück haben, als ob im ganzen Körper eine Veränderung sich vollziehe. Solche physiologische Anomalien, so selten sie vorkommen, sind in deutscher Kreisen nicht unbekannt.“

So bietet bisweilen das Greisenalter wunderbare Zeichen von körperlicher Verjüngung dar. Aber auch eine Art von Gemüthsverjüngung tritt ein. Es ist eine ständige Eigentümlichkeit des Greises, daß er sich zur fremden wie zur eigenen Kindheit hingezogen fühlt. Er liebt Kinder, beobachtet seine Enkel, sieht sie gern um sich und ergötzt sich an ihrem muntern Treiben. Die Bilder seiner Kindheit, die während seines Mannesalters verbleibt waren, treten wieder mit frischen Farben vor seine Seele; er erinnert sich der kleinsten Zeichen aus seinem Kinderleben, und diese beschäftigen seine

Phantasie auch im Schlafe. So erinnerte sich Zum sehr lebhaft, besonders in seiner älteren Gebenzeit der Geschlechter, die er als Knabe gehört hatte. Während im mittleren Alter auch das Bild des physischen Lebens erster und trüber wird, gewinnt es im Greisenalter wieder einen jugendlichen, fröhlichen Charakter. Die Seele des ersten Alters fühlt ein gerader Schmerz über die Trennung von den heutigen Genossen und von der gewohnten Wirtschaft, aber derjenigen Aligewordene, der sich in sein neues Verhältniß gefunden hat, wird wieder jugendlich heiter. Das frühere lebensfrohe Wesen macht der Menschlich Vieh, und nur wo die Hörte und Geschicklichkeit des Charakters zu neuem Zug in sich geholt hat, zeigt sich die Witze erst sehr spät oder gar erst kurz vor dem Tode.

So werden von der gütigen Mutter Natur die Gaben des hohen Greisenalters mein gemildert durch gütige und dienlichen auch tödlichen Verjüngung.

Kirchennotizen für Niesa mit Weida.

Dom. III. Advent (11. Dec.) 1898.

In Niesa Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Diaconus Burkhardt). Nachm. 2 Uhr liturgische Unterredung mit der Dom. Pfarre (Pfarre Friederich) und Abends 5 Uhr Kommunion (Pfarre Friederich). Alle diese Gottesdienste in der Trinitatiskirche. (Vorm. 11 Uhr Willkärgottesdienst (Diaconus Burkhardt))

Dreistimmiger Kindergefang:

„Es ist ein No‘ entspannen“, eines Weihnachtslied. (Tonbuch nach Praetorius)

In Weida Vorm. 1/2 Uhr Beichte und um 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Kommunion (Pfarre Friederich)

Nach dem Gottesdienst Kirchenvorstandswahl in der Sakristei.

Wochenamt vom 11. bis 18. Dezember er. für Niesa Diaconus Burkhardt und für Weida Pfarre Friederich.

Gr. Männer- und Jünglingsverein:

Abends 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal.

Kirchennotizen für Greifa.

Dom. 3. Advent früh 1/2 Uhr Predigt;

Kirchenvorstandswahl. Abends 5 Uhr letzte diesjährige Abendkommunion.

Möbel,

eicht Nussbaum u. imitirt, zu
Graut-Ausstattungen:

Büffets, Verticos,
Herren- u. Damen-Schreibtische,
Tische, Kleider-, Bücher- und
Wäscheschränke, Näh- und
Serviettische, Stühle, Spiegel,
Betttstellen, Nachtschränke Küchen-
schränke, Trumeaux, Waschtische
mit Marmor, Matratzen, Gar-
nituren in Plüschi, Chaiselongues,
Divans, Säulen- und Taschen-
sofas, Fluschenweih-Tische, Bi-
tragen, Gardinen, Portieren,

Tessiche, Linoleum
empfiehlt in großer Auswahl billige.
Franco Lieferung nach auswärt.

Größtes Specialgeschäft für
Wohnungs-Einrichtungen und Deco-
rationen.

Louis Hanbold jun.
Niesa, Pausitzerstr.

Neue und gebrauchte

Pianos

Flügel, Harmoniums
nur renommierte Fabrik.
in jeder Preisstufe, auch
auf Abzahlung
ohne Preisserhöhung empfiehlt

Pianolager u. Versandhaus

Stolzenberg, Dresden

Chausseestrasse Nr. 12, pl.

Empfohlen v. Kgl. Konservatorium.

Chausseestrasse Nr. 10, pl.

Preisliste gratis.

Gustav Rother.

Musik-Instrumenten- und Musikalien-Handlung.

28. Wettinerstraße. Niesa. Wettinerstraße 28.

Musikinstrumente aller Art: Violinen I. Qualität noch ersten Modellen in allen Preislagen, Viola, Cello, Contrabass, sämmtl. Messingblas-Instrumente, Flöten, Vogel- und Schaffnerpfeifen, Ocarinas, Trommeln, Becken, Tambourins, Triangeln, Cästagnetten, Mund- und Ziehharmonikas in reicher Auswahl, Harmonikastößen und Blas-Accordeons, Gitarren, Concert und Accord-Gitaren, Zither-Ringe, Schlüssel, Wischer und Pinsel, Stimmgabeln und Peisen, Drummeisen u. c. Violinkasten und Bogen.

Notenpulte, Taktmesser (Metronom) und Taktierstäbe, Pianohämmer.

Sämmliche Bedarfsartikel für Musiker.

Saiten, Erzähtheile und Schulen für alle Instrumente.

Musikwerke „Komet“.

Neu! Wandautomat „Imperator“. Neu!

Spieldosen: „Adler“, „Symphonion“, „Troubadour“ etc.

Großes Lager in Musikalien. Specialität Humoristica.

Billige Preise! Neelle Bedienung!

28. Wettinerstraße 28.

Wegen Stockung im Export

habe ich durch den Abschluß mit einer ersten

Fabrik Sachsen's circa

1/4 Million Meter
reinwollene Cachemire

in schwarz, in farbig, in Abendfarben billiger anzu-
bieten, als dieselben bis jetzt in Tausenden von
Stücken an die größten Exporteure verkauft worden
sind. Diese Cachemire, die sich in Folge ihres
sammertartigen Griffes und Aussehen eines Welt-
raumes und allgemeiner Beliebtheit erfreuen, kosten:
in 96 cm breit, 70 Pt., 85 Pt., 100 Pt.
110 " " 110 " 130 " 150 "
das Meter.

Proben frei! Nichtbefriedigendes nehme ich zurück.

Aug. Josch, Leipzig.
Deutsches Modenhaus.

Paul Nieschke

Uhrmacher

Pausitzerstrasse 4

empfiehlt

sein reichhaltiges Lager
von

**Uhren aller Art,
Ketten
und Goldwaaren.**

Kaffeemühlen,
Plättiglocken,
Taschenmesser,
Löffelmesser und Gabeln,
Scheeren
empfiehlt
Kurt Dombois,
Schulgenstr. 9.

Alle gangbaren Sorten
Kalender u. Almanachs 1899

empfiehlt
A. v. Reinhardt,
Buch- und Papierhandlung,
Wettinerstraße 10, schrägüber dem
Wettiner Hof.

Ofenlack,

wohlriechend, daß Beste um eßbares Doh
Dienten ein gefälliges Umhüll zu geben
dieselben vor Ross zu setzen, empfiehlt
H. W. Henrici.

Wer eine Wäschemangel ihres Hauses aufstellen oder einen unbewohnten Raum sehr gut verhüllen will, lasse sich frische Prospekte und Kataloge von der Chemnitzer Wäschefabrik Joh. Magirus (vorm. Otto Kappel) Kappel-Chemnitz kommen.



Singer Nähmaschinen sind mustergültig in Construction und Ausführung.
Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.
Singer Nähmaschinen sind in allen Fabrikbetrieben die meist verbreiteten.
Singer Nähmaschinen sind unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer.
Singer Nähmaschinen sind für die moderne Kunststickelei die geeigneten.
Singer Nähmaschinen sind daher die besten und nützlichsten.

Weihnachtsgeschenke.

Ausstellung München 1898. 40jährige Bestehen der Fabrik und der Weltfam., den sich unsere Maschinen erworben haben, bieten die sicherste und vollständigste Garantie für deren Güte.

Röntg. Bayr. Staatsmedaille.

Mit der Motivierung:
Vorzüglich und vielseitig
Mustergültig.

Der stets zunehmende Absatz, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Ausstellungen, das über Kostenfreie Unterrichtskurse auch in der modernen Kunststickelei.

Singer & Co. Act.-Ges., Dresden, Kreuzstr. 6.

Frühere Firma: G. Neidlinger.

Bitte prüfen Sie

die zuletzt auf der Sächs. Thüring. Ausstellung mit der höchsten Auszeichnung — Ehrenpreis der Stadt Leipzig — prämierten

Röst-Kaffees

aus der renommierten Kaffee-Rösterei

Richard Poetzsch-Leipzig.
Stets frisch zum Verkauf, die Mischungen zu 100, 120, 140, 160, 180, 200 PL das Pfund.

Verkaufsstelle:
Robert Erdmann,
Riesa, Wettinerstrasse.

R. Seelig & Hille's -Mischungen

Thee

Schutzmarke
Thee Theekanne

Haupt-Depot:
Gebr. Despang.

Niederlagen an Placaten mit Schutzmarke "Theekanne" ersichtlich.



Bedarfsstelle in Riesa:
Hauptstrasse 83.

Felsche Cacao Chocolade

in Conditorei Möbius,
Hauptstrasse 42.

Zur Stollenbäckerei empfehle:

Ungarischen Auszug
aus der Elisabeth-Dampfmühle, Budapest.

Kaiser-Auszug,
Griesler-Auszug,
garantiert reine Regensburger Schmelzbutter,
sowie sämmtliche andere Backartikel in nur guten Qualitäten zu billigen Preisen.

Wilhelm Pinker.

Griechische Weine

J. F. Menzer

Neckargemünd und Berlin W.8.

Niederlage bei:

Paul Caspari.

Aerztlich empfohlen.

Möbel-Fabrik und Magazin von Hermann Schlegel

Hauptstrasse 83 Riesa Hauptstrasse 83
empfiehlt sein großes Lager fertiger Polster- und Lüschler-Möbel, Spiegel und Tische, alt und neuwertig. Sange Ausstattungen vom einfachsten bis zu den feinsten seit am Lager. Versendung nach Auswärts franco.

Max Werner, Handschuhmacher und Bandagist, RIESA, Hauptstrasse 41

empfiehlt sein reichhaltiges Lager

Glacé, Wild-

Waschleder- Handschuhen.

Gefütterte Glacéhandschuhe für Herren und Damen.

■ Reit- und Fahrhandschuhe. ■

Lederbesetzte Rimmerhandschuhe von 1.50 MR.
Alle Sorten Winterhandschuhe in Leicot und Rammgarn.
Ballhandschuhe in Brokat und Seide.

Herrenwäsche in Leinen und Gummi.

Hosenträger, gut und dauerhaft, in allen Preisklassen, Turngürtel, Strumpfhalter, Strumpfstricken, Überzüge für Kinder, in allen Größen.

Reinheiten in Manschetten-, Chemisetten- und Armentknöpfen.

Portemonnaies für Herren und Damen. Cigarr.-Etuis in

reicher Auswahl.

Bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.



Passende
Weihnachts-
Geschenke
empfiehlt
Georg Schlaumann,
Gold- und Silberschmied,
Hauptstrasse 51.
Reelle Bedienung.

Teppiche

in Velour und Vinoleum,
Cöper-Läufer,
Cocos-Läufer.

Fell-Vorlagen

in allen Größen u. Farben.

Gummi-Decken,

abgepolstert und vom Süd.

Wachstuche,
Abtreter,

Guppenstuben- Tapeten

in zeitgenden neuen Mustern,
empfiehlt in großer Auswahl.

F. Bühler,

Tapetenhandlung.

Neue Vorlagen

für Laubjägerarbeiten u. Brandmalerei,
Laubjäger-Rästen,

Cartons,

" Bügel,

Laubjäger und Bohrer,

feinstes Ahornholz

empfiehlt Gustav Rother,

Buch- und Papierhandlung.

Kalender! Kalender!

All. Sorten Kalender, Almanachs,

Notiz- und Nachkalender,

Abreißkalender

von Mey & Edlich,

Schmid-Erfurt, Zoge u. a.

billig.

Gustav Rother,

Buch- und Papierhandlung.

Wiederverkäufer erhalten hohe Rabatt!

Schwarze Seide

zu Braut- und Gesellschafts-
kleidern spottbillig im

Ausverkauf

bei

E. Salinger.

Gesangbücher,

als hübsches Weihnachtsgeschenk,

empfiehlt

Arno Hampel,

Buchbindermfr.

Zu Organisation und Abhaltung von Auctionen empfiehlt sich G. Wähle, verpflichteter Auktionator und Expert.
Richard Fähnrich, Riesa, Kastanienstr. 67, **Tapezierer- und Decorations-Geschäft.**
Gustav Heinrich, Riesa, Pausitzerstr. 26 **Bau- und Möbeltierei.**
Alfred Kunze, Juwelier, **Gold- und Silberwaaren**

Dresden-A., Georgplatz 3.

in allen Preisslagen. Meiner Riesaer Kundenchaft bedeutenden Rabatt.

Wiederbahnhoflinie Delpalater Bahnhof—Georgplatz (10-Min.-Tour).

**A. Nesse, Bankgeschäft,
Riesa, Hauptstrasse.**

Unbedingte Geheimhaltung aller Geschäfte.

August Hildebrandt, Riesa, Hauptstr. 51,

Tischlerei für solide, bürgerliche Möbel.
 empfiehlt sein reich ausgestattetes Lager in Möbeln aller Art, als: **Salon-, Wohn- und Schlafzimmermöbeln.** Decorations- und Luxusgegenstände. Buffets, Herren- und Damenschreibtische, sowie alle einfachen lackierten Möbel, welche den echten läufigen Stil noch gewahrt sind. Ferner wird jede gewünschte Tischlerarbeit nach Angabe oder Zeichnung nach Wunsch ausgeführt, und bietet mein Geschäft jedem Käufer oder Besteller die weitgehendste Garantie für Gediegenseit und Solidität.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest

empfiehlt Herrenhemden, Frauenschmieden, Unterhosen, Blousen, Schürzen, Arbeits- und Stoffhosen, Kragen, Manschetten, Vorhemden in Leinen und Universalwolle, Gravatten und Schlitze, Bettzeug, Handtücher, Wischtücher, Taschentücher, Schürzenstoffen, Rock- und Jackenbächen, Rockflanell, Hemdenflanell, fertige Böcke und Jacken usw. und bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.
 Hochachtungsvoll L. Schleg, Schulstr. 6 a.

Hugo Munkelt,

**Buch- und Papierhandlung,
Wettinerstrasse 20,**

empfiehlt sein nur aus Neuheiten bestehendes reichhaltiges Lager von

Weihnachts-Geschenken

in Photographie-, Poesie- und Postkarten Alben, Schreib- und Mustermappen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis und Brieftaschen.

**Ballfächer, ff. japan. Lackwaren,
Diaphanie-Glasbilder** (reizender Fensterschmuck).

Gesangbücher, Haussegen,
Gesellschafts- und Beschäftigungsspiele, Kindertheater, Holz- und Steinbaufäden.

Jugendschriften und Märchenbücher,
Klassiker-Ausgaben, Gedichtsammlungen u. a. in reicher Auswahl.

Schulranzen und Taschen.

ff. Brieppapiere.

Nur Neuheiten! Große Auswahl! Billigste Preise!

**Ausführung
aller Bank- und Börsengeschäfte,**

wie:
 An- u. Verkauf von Staatspapieren, Actien, fremdländ. Geldsorten;
 Spesenfreie Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen;
 Discontirung von Wechseln, Devisen;

Conto-Corrent- und Check-Vorkehr;

Verzinsung	bei tgl. Verfügung mit 2 $\frac{1}{2}\%$
von	monatl. Kündigung " 3 $\frac{1}{2}\%$
Baareinlagen	viertelj. " 4 $\frac{1}{2}\%$
	halbj. " 4 $\frac{1}{2}\%$

Unbedingte Geheimhaltung aller Geschäfte.

Zum Weihnachtsfest

empfiehlt:
 Nürnberger Lebkuchen, Chocoladen- =
 Macronen- =
 Haselnuss- =
 Elisen- =
 Dessert- =
 Div. einfache =

sowie Christbaumconfect zu billigsten Preisen

Geschw. Philipp, Hauptstr. 59.

Winter & Reichow,

Maschinenfabrik, Riesa, G.
 Liefern die weltbekanntesten und bestbewährtesten
 land-, milch- u. hauswirthschaftl. Maschinen u. Geräthe
 unter Garantie. Reparaturen fachgemäß und prompt.

Teppiche

in allen Arten und Größen, à 5, 8, 10, 12, 15, 17, 20, 23—200 M.

Bettvorlagen

von 1—80 M.

Portières

glattfond, gestreift, Tuch und Plüsche.

Angorafelle

von 5—35 M.

Reisedecken

von 7—70 M.

Fensterdecken

von 5,50 M. an.

Gummidecken

Läuferstoffe
in allen Breiten, von 60 Pt. bis 8 M.

Tischdecken

von 3—45 M.

Ziegenfelle

von 2—14 M.

Divandecken

von 10—135 M.

Fusstaschen

von 3 $\frac{1}{2}$ —16 M.

Wachstuchschrüzen

Linoleum-Läufer
in 5 Breiten, v. 85 Pf. an

Linoleum-Teppiche
in 5 Größen, v. 8 $\frac{1}{2}$ —57 M.

Linoleum-Rollenware
von 1.80—13 M.

C. Anschütz Nachf.,

Dresden, Altmarkt 15.



Delmenhorster Ankerlinoleum,
der beste, gesündeste, haltbarste und angenehmste Fußboden-Welt.
 Niederlage 14

**L. Haubold jun., Riesa,
Pausitzerstr. 20.**

Nähmaschinen, der beste Fabrikat,
unter Garantie taedelosen Wöhne. **A. W. Hofmann.**

Uhren.

Taschenuhren in Metall, Silber, Gold, garantirt gute Werke.
Besonders grosse Auswahl in goldenen Damenuhren.

Salon-Uhren, moderne Muster, mit Gong-Schlagwerk, in allen Preislagen.

14kar. Gold-Charmierketten.
Bester Ersatz für massiv Gold.
10 Jahre Garantie.

Weitgehendste Garantie.

Die schönsten

Weihnachts-Geschenke

Meine Herren-

Confection zeichnet sich aus durch Haltbarkeit, saubere Arbeit, elegant schneidigen Stil.

Paul Suchantke,

Riesa, Wettinerstraße 27.

Größtes Specialgeschäft Riesas.



B. Költzsch

Riesa

Wettinerstraße 37
neben Hotel Münch.

Trauringe

in allen Preislagen und Größen stets am Lager.

Umtausch nach dem Feste
bereitwilligst gestattet.

Streng solide Preise.



Goldwaaren.

Güldens — Armbländer
Broches — Ohrringe
in Gold, Silber, Corallen und Granat.
Gravattendeck — Manschettenknöpfe
Chemiettknöpfe — Anhänger.

Massiv goldene Ringe
mit gesetzlichem Goldstempel.
Reizende Neubauten. Sehr gross Auswahl.

Denkbar grösste Auswahl.

sind die prachtvollen Diaphanien-Glasbilder

(herrlichster Fensterschmuck)

von Grimm & Hempel A.-G., Leipzig.

• Goldene Medaille Leipzig 1897.

Alleinverkauf für Riesa und Umgegend bei J. Wildner, Riesa.

Herren-Liebesächer	8—35 M.
Herren-Pellerinen-Mäntel	10—30 "
Herren-Jacken und Jackoids	4½,—15 "
Herren-Hosen	98 Pfg. bis 12 "
Herren-Anzüge	7—30 "
Mod.-Anzüge	20—36 "
Burschen-Anzüge	5—25 "
Burschen-Mäntel	6—20 "
Knaben-Anzüge	1½,—9 "
Knaben-Mäntel	2½,—8½ "
Maschinisten-Anzüge	2,80 "
Normal-Hemden	85 Pfg. bis 5 "
Bartent-Hemden	1—1,80 "
Normal-Hosen	75 Pfg. bis 2,50 "
Arbeiter-Anzüge, -Hosen, -Westen.	Größte Auswahl. Billigste Preise.

Wegen Umbau meines Parterre-Lokals Verkauf des
Kleiderstoff- und Seiden-Lagers in

Max Dressler

Firma: **M. Schneider**
Dresden, Pragerstraße 12.

5 Serien:

früher	jetzt
I. 75	40 Pfg.
II. 1,25	75 "
III. 1,50	100 "
IV. 2,25	150 "
V. 3,00	200 "

Die Eröffnung

meiner reichhaltigen

Weihnachts-Ausstellung

Glas, Porzellan, Lampen, Galanterie, Luxus-
und Spielwaren

zeige ich hierdurch ergebenst an und bitte um geneigte Besichtigung derselben, was auch ohne Kauf bereitwilligst gestattet ist, da infolge der großen Auswahl nicht jeder Gegenstand in den Schaufenstern ausgelegt werden kann.

Karl Westphal, Riesa,

Hauptstraße 17.

Hauptstraße 17.

2. Beilage zum „Niezaer Tageblatt“.

Druk und Verlag von Sanger & Weißbach in Nieza. — Für die Rechte verantwortlich: Hermann Schmidt in Nieza.

Nr. 286.

Sonnabend, 10. December 1898, Abends.

51. Jahrg.

Bur Lage in Frankreich.

Täglich bringt der Telegraph Nachrichten über die Dreyfus- und Picquart-Affäre und im Falle und Wider erheben sich die Parteien fortgesetzt bis zu Schlägereien und Geschäftsdemonstrationen. Mit unermüdlicher Bödigkeit kämpft das „Théâtre“, die Gruppe reicher Leute, die sich die Befreiung ihres Dreyfus und die Herstellung seiner Ehre zum Ziel gesetzt hat, ihrem Kampf weiter und dabei wird der französische Generalstab arg mitgenommen und compromittiert. In diesen Preßzeit wird nun aber mit dem Bürgerkriege droht, falls die Verdächtigen die Gewalt des Heeres zu zeigen nicht ankönnen sollten.“ Der Londoner „Spectator“ schreibt über die Lage in Frankreich:

„Wir glauben aufrichtig, daß ein großes Ereignis in Frankreich bevorsteht. Wenn man die Handlungswelt der französischen Regierung verfolgt, so muß man einsehen, daß die Minister entweder einen militärischen Staatsstreich erwarten oder befürchten. Man wird fragen, wie General Boulle die Republik fürchten kann? Ganz einfach, indem er den Nachfolger des Kaisers proklamieren und erklärt, daß jeder, welcher diesen Deut Widerstand leistet, bis eine Volksabstimmung vorgenommen werden ist auf der Stelle erschossen werden wird. Wie kann ihm Widerstand leisten? Mr. Faure? Dieser wird entweder verbündet werden oder fällt an die Spitze der Bewegung fallen. Die Kammer? Sie wird in die Provinz fliehen. Das Volk? Dieses wird sich wahrscheinlich freuen, da es eine Republik soll hat, die keine Erfolge zu verzichten hat. Erklärt es sich, was kann es thun? General Boulle hat die Forts im Besitz, beschließt eine Garnison von 6000 Mann und kann jedes Depot schließen, aus welchem das Vo! Präzisionswaffen hernehmen könnte. Die Volksmenge von 1789 hätte zehntausend dieser plinierten Truppen nicht geprägt, traten könnten, trotzdem sie Waffen hatte, welche ebenso gut wie die der Soldaten waren, während die heutigen Soldaten nicht nur französische Geschütze besitzen, sondern auch bereit sind, sie zu gebrauchen. Ja England ist die Ansicht im Schwange, daß M. Luce selber möglicherweise für die Republik steht. Beweise für ihre Richtigkeit sind nicht vorhanden. Die Offiziere haben die Bekleidungen der Presse seit lange fort. Sie glauben, daß ihre Stellung als Stand bedroht ist, entweder von Jüden oder Demagogen, und wünschen ihre Macht zur Geltung zu bringen. Wie die Mannschaften betrifft, so frage man sich, ob streng disziplinierte Soldaten jemals dem Befehl zu feuern nicht gehorcht haben? Eine Armee von frisch Aufgebotenen wag abräumen werden und einen Bürgerkrieg beginnen. In unseren Tagen aber entsieht sie sich nicht der Zeitung, besonders wenn es sich darum handelt, ihre eigene Sichtung im Staate zu schaffen. Eine Unzufriedenheit mit der ersten Revolution ist nicht vorhanden. Damals erhielten die Soldaten keinen Gold, bekamen beständig zu wenig zu essen und konnten sich niemals auf ihren Glanzstellung retten. Wir glauben nicht, daß das heutige französische Militär zaudern würde, wenn das Kriegsministerium den Befehl ertheilen würde, die Abgeordneten auseinander zu jagen, und in den Händen der Herren Dupuy und de Freycinet finden wir den klaren Beweis, daß sie glauben, der Befehl könne ertheilt werden. Es giebt zwei Möglichkeiten in Frankreich, wie Dupuy sagt. Und die eine von den beiden ist erbost und führt Waffen.“

Im Strom des Lebens.

Roman von J. v. Rossi.

50

Ein Tasten und Poltern folgte, eine Thüre flog knarrend auf, und wieder unterschied das lauschende Mädchen einige Worte: „Ich fürchte, wir kommen dadurch in Händenhand, und das alles durch Deine Schuld, Erbärmlicher! Verflucht der Tag, an welchem ich zum erstenmal Dein häßliches Gesicht erblickte.“

Halt Deinen Mund, Weib!

Angela stürzte an das Fenster und drückte ihr Gesicht an die Öffnung im Fensterladen. O, wenn das Gitter sie nur nicht verhindert hätte, die Scheibe entzwey zu brechen und hinauszuschreien in die Nacht! Eine Vaterne wurde vor das Thor gestellt, ein Wagen fuhr vor, und Angela erkannte die Umrisse eines Mannes und einer Frau, welche eine weibliche Gestalt in den Wagen hoben. Das Blut erstarrete in ihrem Atem. Was war das? Die Vaterne wurde an den Wagen gebracht, und ihre Schein beleuchtete das tödliche Gesicht der Gräfin Bicenza.

Angela stieß einen gellenden Schrei aus, der ungehört verhallte. Der Blick in den Wagen halte ihr die Gewißheit gegeben, daß ihre Mutter noch lebe, aber in bewußtlosem Zustande fortgeschafft werde.

O, woher, und zu welchem Zweck?

In bitterer Verzweiflung kniete Angela nieder. Ihre Mutter wurde fortgeschleppt, sie wurden gewaltsam von einander getrennt, sie, die vordem auch nicht einen Tag von einander getrennt gelebt hatten. Sie mußte ihr Hilfe bringen, sie mußte sie retten! Wenn sie frei wäre, könnte sie den Weg nach London auffinden, nach dem Handlungshause gehen, in welchem Victor Buchhalter war, um sich nach diesem zu erkundigen, und endlich Edda Dornley aufzusuchen, die reich, edel und klug genug war, um ihre erfolgreich beizustehen. Die ganze Nacht hindurch entwarf sie Plan auf Plan zur Wiedererlangung ihrer Freiheit.

Auch sie bot Frau Petroff eine Befredigung an, die aber viel zu gering war, diese Harpye zu gewinnen. Sie konnte

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Nach Berichten Wiener Blätter hat ein Mitglied des Reichsrathes die österreichische Regierung wegen eines „höher undilatanten“ Ereignisses interpelliert, das sich während des Aufenthaltes des deutschen Kaisers in Beirut abgespielt haben soll. Danach habe es Kaiser Wilhelm gegenüber dem deutschen Honoratconsul in Beirut als Pflichtverschulden bezeichnet, daß dieser neben den deutschen auch österreichische Firmen vertrete. Gleichwohl nach jenen Berichten der Interpellant keine Informationen von einem österreichischen Minister erhalten haben sollte, sich doch die sofort bekannte Thatsache, daß das Reich in Beirut nicht durch einen Honorat oder Wohl-Consil, sondern durch einen Beru's Consul vertreten wird, jenes „unbekannte“ Ereignis als tendenziöses Mandat erklärten. Wir sind aber noch ermächtigt, ausdrücklich zu erklären, daß an der Geschichte von den angeblichen Neuerungen des deutschen Kaisers kein wahres Wort ist. Dasselbe Blatt erichtet ferner, daß die von der „Frankfurter Zeitung“ gebrachte Nachricht, daß zur Deckung der Reisekosten des Kaisers auf der Fahrt nach Palästina dem Lande eine hohe Vorlage zugesehen werde, jeder Begründung entbehre.

Die sozialdemokratische „Einigkeit“ wurde dieser Tage in Berlin in einer stark besuchten Versammlung der Einwohner recht heiter erörtert und dokumentirt. Zur Debatte stand die Frage: Giebt es zwei Richtungen in der sozialdemokratischen Partei? Natürlich bestreit der Hauptredner, Reichstagabgeordneter Kautz, daß; die „Parteilinge“ hätten nur wieder eine neue Mode erfunden. Kautz nahm Herr Kautz auch die „Kassindros“ der Partei mit; die Käns, welche das sozialdemokratische Trippel retten wollten, möchten das höhe Gefahren gemacht; man denkt nur an die Bedeutung vom „großen Klauberdaus“. Ein Genoss meinte jedoch, die Partei bewege sich entschieden auf abfalliger Bahn; ein anderer stellte fest: „Wir haben wir also schon Erste, die für die schöne Compensationspolitik eintraten, die für Kanonen schwärmen und die Pechalstraßen insführen wollen. Da sieht uns ja der Kaiser von Russland näher, als solche Genossen!“ Genoss Frölich widersprach Kautz, „selbst auf die Straße hin, von diesem wieder für unzurechnungsfähig gehalten zu werden.“ Die „blöß sinnigen Deductionen“ Heines hätte man fäll nicht gefallen lassen. Heine habe einen Zwiespalt in die Partei gebracht, der nicht mit Worten zu besiegen sei. Rechtsanwalt Heine antwortete, es sei bedauerlich, daß einem von weiblichen und männlichen alten Bürgern längst abgeholtene Dinge immer wieder vor den Kopf geworfen würden. „Wenn zur sozialdemokratischen Partei ein Neuer kommt, so wird seine Begehrlichkeit damit bestiegelt, daß man ihm zur Laufe Räbel über den Kopf giebt, die nicht die angenehmsten sind.“ Herr Heine verteidigte sich weiter deshalb, daß er einmal so was von „deutscher Treue“ gesagt habe, er habe aber nicht Vorsatzlosigkeit gemeint. Hier wird dem Redner aus der Versammlung das Wort „Lügner“ an den Kopf geworfen und er aufgefordert, zu widerufen, was er vorwurfe. In diesem lieblichen Tone ging es lebhaft weiter. (B. R. N.)

Schweiz. Lange bevor Zuchtmord den Tod in Genf begangen hatte, wurden in den verschiedenen Kantonen hütte Klagen geführt über die vielen von Italienern in der Schweiz

begangenen Verbrechen, und damals sprach man von einer „Italienerplage“. Seit der Kaiser Blutlust haben sich die Verhältnisse nicht im Geringsten verbessert. Zum Beispiel, wie verhält sich die italienischen Arbeiter in einzelnen Betrieben, wie gemacht haben, sei angeführt, daß sich in einer Gemeinde des Bezirkes Solingen (Kanton Nidwalden) ein Verein gebildet hat zur „Austrottung der Italiener“. Die besseren Italiener reisen nach dem Herbst mit ihrem Gepäckheimheim, diejenigen, welche sich um Niemand zu Hause kümmern, oder die Grund haben, den heißen Boden Italiens zu meiden, überwinteren, dabei mancherlei Verbrechen begangen. Als jüngst im Kanton Uri drei italienische Männer vor Gericht standen, sagte der Staatsanwalt: „Die Strenge des Gesetzes ist bitter notwendig, um dieses italienische Rudel mit eiserner Faust niederzuhalten, welches sowohl illegal die Sachverständigkeit, die ihm unter Band gewährt, durch vorsätzliche Thaten schändet. Goll es dahin kommen, daß wir uns im größten Stadtteil von Uri (es ist eigentlich gemeint) nur noch mit dem Revolver in der Faust auf die Straße wagen dürfen? Soll ein neuer Aufruhr dem Unwissen der Bevölkerung Lust machen? Nein, Herr Odmann, Herrn Geschworene, vor der Hand sind wir noch Herr im Lande, und an Ihnen ist es, zu zeigen, daß wir das Schwert der strafenden Gerechtigkeit zu führen versuchen, wenn es Roth thut.“

Kassel. Die Ernennung des Brüxen Georg von Griechenland zum Obercommissar von Kreta wird von der russischen Presse als der Sieg der russischen Orient-Politik bezeichnet, welcher das Asien des Russlands unter den orientalischen Christen mächtig haben dürfte. Die „Rowoje Wremja“ meint, dem Beginnen Russlands sei es gelungen, Kreta endgültig zur Ruhe zu bringen und einen den Weltfrieden bedrohenden Faktor verschwinden zu machen. Die Freundschaft zwischen der Türkei und Russland könnte dadurch nur eine Sicherung erfahren, weil die Uneigentümlichkeit Russlands außer Zweifel steht. Die christliche Welt des Orients aber werde in Russland mehr als je ihren natürlichen Beschützer erblicken.

Bericht über die öffentl. Sitzung des R. Schöffensgerichts zu Nieza am 7. Dezember 1898.

1. Der Vergehen der Sachbeschädigung und des Diebstahls war angezeigt der 17 Jahre alte, zuletzt in M. wohnhaft gewesene ehemalige Dienstbauer P. E. R. aus R. Dem Angeklagten war beizumessen, in der Nacht vom 1. zum 2. Juli cc. a. in der Gegend von Borz und Gosa die Kirchbude des Kirchpächters S. zu R. durch Eindringen in dieselbe zum Zweck der Räumung beschädigt, d. h. in derselben Gegend 5 am Wege stehende Pfostenbänke angezündet und von einem auf dem Felde stehenden Kartoffelhafen die Handgriffe abgesetzt, sowie an dem Wege von Semenowitsch nach Nieza 2 Pfostenbänke angezündet, c. beim Verlassen der Kirchbude eine dem Besitzer derselben gehörende Baumwolle mitgenommen zu haben. Der gefährliche Angeklagte, der aus eigenem Versehen sich seit dem 18. Juli in Untersuchungshaft befindet, wurde nach §§ 303, 304, 242 i. V. m. § 74 des R. StGB. zu 7 Wochen Geängniß und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. 4 Wochen der Strafengeschäftsstrafe gingen durch die Untersuchungshaft verloren. 2. Der Körperverletzung mittels gefährlichen Werkzeuges haite sich der Spediteur M. D. G. zu R. bedrohlich gemacht, daß er in der Nacht zum 29. April cc. in einem Restaurantslocale zu R. dem Wachtmüller E. G. B. zu R. nach einem Wortwechsel ein Stielglas an den Kopf warf, wodurch der Getroffene eine erhebliche

das habgierige Weib nur auf das Silber und die Kleidungsstücke hinzuweisen, die nach dem Häuschen in Haken geschafft worden waren, von dem sie schon eine Ewigkeit geschieden zu sein schien, obwohl erst eine Woche vergangen war, seit sie, ihre Mutter und Victor es in glücklicher Stimmung wohlhabend eingerichtet hatten.

Nachdem jener Mann, dessen heitere Stimme sie aus dem Fluß gehörte, mit ihrer Mutter fortgefahrene war, glaubte Angela sich mit ihrer Gefangenwärterin allein im Hause und sah die verwegenen Pläne, um zu entkommen.

Aber Frau Petroff war viel zu schlau für das junge Mädchen. Sie hielt sich in sicherer Entfernung von Angela, sie wies die verprochenen Geschenke spöttisch zurück und lachte über den Vorschlag, mit dem Fräulein in einem Raum zu übernachten.

„Wir bleiben am besten einander fern,“ lachte sie. „Sie lieben mich nicht gerade, und ich muß warten, bis mein Mann zurückkommt, nicht etwa aus Bärlichkeit oder Sehnsucht doch, ihn bei seiner Heimkehr zu begrüßen.“

„So geben Sie mir wenigstens ein Licht, ich mag nicht beständig in dieser Finsternis sitzen.“

Frau Petroff lachte. Als sie Angela das Abendessen brachte, weigerte sie sich jedoch nicht, ihr eine Lampe zurückzulassen.

Nachdem Angela einige Bissen verzehrt hatte, holte sie den Wasserkrug aus der Kammer. Ihr Gesicht war bleich und ihre Augen glühten. Sie hatte den verzweifelten Entschluß gefaßt, ihr Leben an ihre Freiheit zu wagen. Jetzt, da ihre Mutter nicht mehr unter diesem entsetzlichen Dache war, mußte auch sie entfliehen.

Sie riss das Geschirrbrett, das sich in dem Zimmer befand, von der Wand herunter und zertrümmerte es mit ihrem Federmeißel in ganz kleine Stücke, trennte die alten Kissen ihres Lehnsessels auf und zog das Stroh und das Seegrass, mit welchem dieselben gefüllt waren, heraus. Als sie mit dieser Aufgabe fertig war, hob sie den Teppich vom Boden auf und schnitt ihn in drei Teile. Stroh, Holz und Späne häufte sie auf ihrem Tischchen auf, das sie an den hölzernen Laden des Künnertchens

sob. Frau Petroff hatte ihr ein Messer zum Berichneiden der Spellen gebracht. Dieses bohrte sie durch das Drahtgesicht ihres Feindes, stieß damit die Scheibe vor dem Ausschluß in dem eichenen Laden entzwei, ergriff mit zitternden Händen die Lampe, goß das Öl aus derselben auf den Fensterladen der Kammer, auf das Stroh und die Späne, und legte den brennenden Docht darauf. Noch einen letzten Blick auf diese unheimlichen Vorbereitungen werfend, verließ sie die Kammer, zog die Thür ins Schloß und verstopfte mit einem Streifen des Teppichs Spalte und Risse, um den Rauch so lange als möglich aus ihrem Künnert fern zu halten. Befriedet mit dem, was sie vollbracht, trat sie vor die zerbrochene Scheibe, um die einbringende frische Luft einzutunen. Draußen war alles still. Kein Blatt regte sich, keine Grille zirpte, aber nach einigen Sekunden begann es nebenan zu knistern und zu krachen. Ein wenig Rauch stahl sich zu ihr. Das Haus war alt und das vertrocknete Holz ließerte ein ausgezeichnetes Brennmaterial. Das Künnert und das Künnertchen der Flammen wurde lauter, und Angela wunderte sich, daß ihre Wächterin nichts davon hörte. Die Fensterscheiben爆st, und als die freie Luft das Feuer berührte, schlug es mächtig und heulend in die Höhe. Es dauerte nicht als eine halbe Stunde, ehe ein gewaltiger Krach das Gebäude erschütterte. Was sie gehofft, war geschehen, der Fensterladen war aus seinen Angeln gefallen. Ihr eigenes Zimmer füllte sich mit Rauch. Sie öffnete vorsichtig die Kammerthür. Das Fenster war ausgebrannt und die Flammen leckten an den Balken der Decke weiter. Die alten Bäume draußen waren von dem rohlichen Licht des Feuers übergesessen. Zwischen Angela und der Außenwelt lag nur noch das brennende Künnertchen, wenn es gelang, dasselbe zu durchlösen, war sie frei! Sie hüllte sich in einen Teil des Teppichs, den andern tränkte sie mit Wasser aus ihrem Krug und warf den nassen Streifen über den mit glühenden Holzfäden überstreuten Boden, und auch das dritte Ende des Teppichs erfaßend und vor sich hingehend, stürzte sie auf die Fensterhöhle zu.

64,19

Kaffee- u. Thee-Special-Handlung

Gebrüder Despang *en detail*

empfehlen ihre vorzügl. roh. und gerösteten Kaffees. Nach Auswahl alle Sorten
rohe Kaffees in 5 Eßfuß Original-Säckchen für den Weihnachtstisch passend.
Präsent-Körbe in allen Preislagen.

Theod. Nöbel,
Riesa, Hauptstrasse Nr. 21,
billige und reelle Bezugssquelle für
Uhren und Ketten
jeder Art,
über, Kaffee- u. Speisefässer.
Trau-
und Verlobungsringe.

Schürzen

in grösster Auswahl
empfiehlt billigst

Ernst Müller,
gegenüber der Apotheke



Als Weihnachtsgeschenke empfiehlt
photographische Apparate
von 4 Mr. an.

Drogerie Robert Erdmann,
Wettinerstraße 9.

Gesellschaftsspiele
Pferdeställe
Kaufmannslüden
Puppenstab
Bankarten
empfiehlt billigst
A. Marbach, Central-Bazar.

Kalender, Almanachs,

Abreisskalender 1899
in verschiedenen Ausgaben

empfiehlt

Joh. Hoffmann,
Buchhandlung.

Wiederverkäufern bedeutenden Rabatt.

Goldene
und goldblaue
Brillen

u. Klemmer,

sowie alle anderen Arten in großer Auswahl
empfiehlt

A. Hertner,

Uhren, Gold- u. Silberwaren-Handl.

Rechte und billigste Bezugssquelle für gesamte
neue, doppelt geritzte und gewellte, eckige
Nackts.

Bettfedern.

Wir verfeinern Bettfedern, gegen Kosten. Getestete
Gummien; Beste neue Bettfedern vor Mr. 1.
60 Mr., 80 Mr., 1 Mr., 1 gr., 25 Mr., und 1 Mr.
40 Mr.; Beste prima Bettfedern 1 Mr.
60 Mr., und 1 Mr. 80 Mr.; Bettfedern:
Bettfedern 2 Mr., leicht 2 gr., 30 Mr., und 2 Mr.
50 Mr.; Silberneule Bettfedern 3 Mr.,
3 Mr., 50 Mr., 4 Mr., 5 Mr.; ferne: Beste
gewölbte Gummibettfedern (nicht zusammen) 2 Mr.
50 Mr., und 3 Mr.; Beste Bettfedern aus
Silber, aus 4 Mr., 6 Mr. Beschreibung und Preise
im Vertrag von nächsten 10 Mr. zu haben.
Bettfedern bestimmt nach Anforderungen.

Pocher & Co. in Herford in meit.

Atrapen in prachtvollen Dessins.	Weihnachts-Ausstellung der Conditorei von Hugo Döring Kaiser Wilhelm - Platz.	Bonboniären in wunderlicher Auf- machung.
ff. Chocoladen in allen Preislagen.	Stollen und grosse Auswahl Christbaumconfect.	Prallines und diversen Confect.
Marzipantorten in allen Ausführungen.		

Christbaum-Confect ff. Fondant- und Gelée- Behänge	à Pf. 100 Pf.
Christbaum-Confect mit garantiert reiner Chocolade	à Pf. 100 Pf.
Christbaum-Confect feines Nähr-Geschenk, ca. 100 Stück aufs Pfund	à Pf. 60 Pf.
Christbaum-Confect aus purer, feiner Chocolade, in schönen Herzen-, Pyra- und Ringformen, garantiert rein nur bei	à Pf. 120 Pf.

J. Zimmermann,

Wettinerstraße 13.

Dampf-Chocoladen-, Cacao- und Zucker-
waaren-Fabrik

Dresden-Alstadt.

28 Geschäfte in Deutschland.

Neapolitaner Blumenkohl

ist der beste.

Dieser ist groß, schneeweiß und fest und bezieht man am besten, billigsten und frischesten von der
Italienischen Landesproduzenten Großhandlung

Franz Rühn, Leipzig, Markthalle.

Wöchentlicher Bezug, soweit zugängig, von ca. 1800 Kästen mit à 18-20 Stück Inhalt.

Heutiger Tagespreis à Kast Mr. 3,25 bis Mr. 3,50.

Geschäfts-Anzeige.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Langenberg, Gladbach, Rüntheim und Umgegend
zur ges. Kenntnisnahme, doch ich in Langenberg eine

Kunst- und Handelsgärtnerei

errichtet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, bei Bedarf in Kinderrei aller Art,
sowie Verkauf von blühenden und Blattspargeln alle mich beschreibenden auf das Beste und
billigste zu bedienen. Mit der Bitte, mich bei Bedarf gütigst zu berücksichtigen, welche
hochachtungsvoll
Langenberg.

Emil Seifert, Kunst- und Handelsgärtner.

Deutsche Käthe-Schleife
für Straßen-, Hand- und Ballkleider,
Ernst Mittag, Wettinerstr. 1.

Lama und Fianelle
in seinen Räumen hat man billigst bei
Ernst Mittag, Wettinerstr. 1.

Baronette
für Kleider, Röcke, Joden, Blousen
hat man billigst bei Ernst Mittag.

Wäscherepes und Stoffe
hat man billigst bei Ernst Mittag.

Hemdenbarchente
in allen Preislagen (Alle v. 15 Pf. an) bei
Ernst Mittag, Wettinerstr. 1.

Seidenstoffe, Seidegaze, Zuletz
billigt bei Ernst Mittag, Wettinerstr. 1.

Schürzenstoffe
in Leinen, Wolle und Rattan billigt bei
Ernst Mittag, Wettinerstr. 1.

Handtuchleinchen,
im Stück und abgezählt, billigt bei
Ernst Mittag, Wettinerstr. 1.

Hemdentuch, Dowlas
billigt bei Ernst Mittag, Wettinerstr. 1.

Gardinen, Stores
billigt bei Ernst Mittag.

Abgeholtzte Dameuroben, 6 Mr.
für 1,75 Mr. an. G. Mittag.

Unterlagenstoffe, Spachtelarbeiten
billigt bei Ernst Mittag.

Tisch-Schneldezeuge
billigt bei Ernst Mittag.

Waschstuch, Sebertuch
billigt bei Ernst Mittag.

Wasstuch- und Pinol.-Säfer
billigt bei Ernst Mittag.

Wollene Läuferstoffe
billigt bei Ernst Mittag.

Seit-Tücher billigt bei Ernst Mittag.

Taschenstücke billigt bei Ernst Mittag.

Wolltücher
billigt bei Ernst Mittag.

Applikations- und Tücher
billigt bei Ernst Mittag.

Coffee- und Theo-Webede
billigt bei Ernst Mittag.

Tisch-Dekor
in Blau, Wolle, Tuch und Wollschloß
billigt bei Ernst Mittag.

Sammi-Dekor
in allen Größen billigt bei Ernst Mittag.

Seit- und Sovabedien
billigt bei Ernst Mittag.

Chemifettes, Stragen, Manschetten
billigt bei Ernst Mittag.

Damenwäsch
billigt bei Ernst Mittag.

Rinderwäsch
billigt bei Ernst Mittag.

Cravatten, Kroneinführer
billigt bei Ernst Mittag.

Oberhemden
fertig und nach Maß,
billigt bei Ernst Mittag.

Erstlingswäsche
billigt bei Ernst Mittag.

Damenröcke
in Seide, Wolle, Tuch, Läder u.
billigt bei Ernst Mittag.

Corsettes
billigt bei Ernst Mittag.

Wirtschaftsschärzen
billigt bei Ernst Mittag.

Ländelschärzen
billigt bei Ernst Mittag.

Seidene Schärzen
billigt bei Ernst Mittag.

Wandstuhlschärzen
billigt bei Ernst Mittag.

Rinderleidchen,
grösste Auswahl, billigt bei Ernst Mittag.

Rinderjäschchen
billigt bei Ernst Mittag.

Rindermilzen
billigt bei Ernst Mittag.

Rinderbüschchen
billigt bei Ernst Mittag.

Wollschädel
billigt bei Ernst Mittag.

Zeppiche in allen Größen u. Qualitäten
billigt bei Ernst Mittag.

Wederböns billigt bei Ernst Mittag.

Wardinenstückchen
billigt bei Ernst Mittag.

Wettkämpfen billigt bei Ernst Mittag.

Stoffe in
Satin, Banden und Satin
billigt bei Ernst Mittag.

Die beste Einkaufsstelle für den Weihnachtsbedarf zu spottbilligen Preisen befindet sich im Wollwaaren-, Leinen- und Manufakturwaren-Haus von Ernst Mittag, Wettinerstr. 1, part. und 1. Etage.

Was schenke ich zu Weihnachten?

Diese Frage tritt wohl an Jeden heran. Unter die Zahl der sinnigen und mit Recht beliebten Weihnachtsgeschenke gehört in erster Linie eine gute

Photographie

und halte ich mich zur Anfertigung von solchen bestens empfohlen.

Mein photographisches Geschäft, seit 1862 bestehend, ist das erste und größte in dieser Branche am hiesigen Platze und ist mit den besten Apparaten und modernen Hilfsmitteln ausgerüstet. Ich empfehle mich zur sorgfältigen Anfertigung von Photographien aller Art und Größe in jeder Ausführung, als: Albumin, Celloidin, Platin, Pigment, Bromsilber, in Öl, Pastell und Aquatint. Als besonders schönes Weihnachtsgeschenk Fenstorbilder mit Photographien, wie solche in meinem Schaufenster, Kasernenstraße, ausgestellt sind. Zur Aufnahme bitte die Zeit von 9 bis 3 Uhr, zu Kinder- und Gruppenaufnahmen jedoch die Zeit von 10 bis 2 Uhr benutzen zu wollen und bitte ich Weihnachtsaufträge baldmöglichst bestellen zu wollen. Das Atelier ist täglich gut geheizt.

Hochachtungsvoll Otto Werner, Photograph.

L. Körnitzer, Schneidermeister,

Kaiser-Wilhelmplatz Nr. 2.

empfiehlt sich einem gebreiten Publikum, auch bei Zugabe des Stoßes, zur Anfertigung eleganter Herren-Garderobe, unter Sicherung guten Passens, sowie reeller Bedienung und bietet bei Bedarf um günstige Verlängerung. Hochachtungsvoll D. C.

Oberlausitzer Kleiderhalle Riesa

Reinhold Walther & Co.

Pausitzerstraße 5

Pausitzerstraße 5

empfehlen zu aussöllend billigen Preisen

Winter-Paletots,

Herren- und Knaben-Anzüge, Hohenzollern- und Lodenmäntel, Haus- und Jagd-Zoppen, Knaben-Paletots und Mäntel.

Arbeiter-Bekleidung.

Anfertigung nach Maß

in eleganter tabelloser Ausführung. — Sehr billig! Tricot-Wäsche, gestrickte Socken, Strümpfe, das Feinste und Neueste in Gravatten und Schläppen.

Anfertigung von Hemden für Herren und Kinder.

Großartiges Lufthager am Platze.

Vielen

ein sehr willkommenes und dabei der Gesundheit dienliches Weihnachtsgeschenk ist eine

Radfahr-Lernkarte

auf Richters großer praktischer Radfahrbohn.

Die Karte wird auf den betr. Namen ausgestellt und ist gültig innerhalb eines Jahres für einen Kurzcursus auf die Dauer von 12 Stunden.

Preis nur 5 Mark.

Eine Verpflichtung zum Kaufe ist dabei nicht mit. Ein praktisches Weihnachtsgeschenk ist auch ein schönes

Fahrrad!

Darin unterhalte ich ein sehr großes Lager der ersten Fabrikate und sind die Preise am Schlusse der Saison sehr billige; daher günstige Kaufzeit!

1899er Modelle am Lager.

Besichtigung gern gestattet.

Adolf Richter, Riesa.



F. Supprian, Uhrmacher,

Glaubitz, empfiehlt:

Uhren aller Art, über 200 Stück am Lager, Taschenuhren und Regulatoren von 8 M. an, Wanduhren und Wecker von 3 M. an, Goldwaren, d.h. Uhrketten, Broschen, Armbänder, Ohrringe, Trau- und Verlobungsringe,

Fahrräder, nur gute Fabrikate,

Nähmaschinen, auch mit Augenlochergestell, infolgedessen leichter, geräuschloser Gang, Wringmaschinen,

Musikwerke, Brillen, Thermometer.

Günstige Preise bei reeller Garantie.

Umtausch bereitwilligst. Reparaturen sauber und billigst.

Hugo Munkelt,

Papierhandlung, Wettinerstrasse 20,

Betreter für

J. C. König & Ebhardt,

Contobücher-Fabrik, Hannover,

hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.

Neuheit.

Duett-Zither

mit Begleitung übertrifft auf alle Fälle die amerikanischen Zithern, weil sie die Stimmung viel länger hält. Das Instrument hat einen herrlichen Klang, hohen musikalischen Wert und erzielt eine großartige musikalische Wirkung. Zithern vorzüglich in 10 Preisschichten, auch amerikanische, so lange der Vorraum reicht. Kinder-Zithern M. 1.80, 6.—, 8.— und 12.—. Baby-Zithern, gestimmt, 60 Pf., mit Zahlnotenblatt und Schlüssel bei

Bernh. Zeuner, Hauptstraße 67.

In meinem Geschäft gelaufta amerikanische Zithern werden vor dem Beste noch mehrere Male umsonst gestimmt.

Der Bürgerverein zu Riesa

hat in seiner letzten Plenarversammlung für die Montag, den 12. Dezember a. c. stattfindenden Stadtverordneten-Ergänzungswahlen folgende Kandidatenliste aufgestellt:

Anfassige:

- Herr Kaufmann Koschel,
- Schneidermeister Träger,
- Architekt Walter,
- Oberlehrer Nöthlich.

Unanfassige:

- Herr Oberamtsrichter Heldner,
- Kaufmann Pietschmann.

Zu den am 12. Dezember a. c. stattfindenden Stadtverordneten-Ergänzungswahlen hat der

Allgemeine Hausbesitzer-Verein zu Riesa

folgende Kandidaten aufgestellt und bittet die Wähler, denselben ihre Stimme zu geben.

Anfassige:

- Herr Fleischhermeister Dehmigen,
- Baumeister Schneider,
- Schneidermeister Träger,
- Kaufmann Koschel.

Unanfassige:

- Herr Kaufmann Pietschmann,
- Oberamtsrichter Heldner.

Der Städtische Verein zu Riesa

gestaltet sich für die bevorstehenden Stadtverordneten-Ergänzungswahlen

folgende Herren in Vorschlag zu bringen und zur Wahl zu empfehlen:

Als Anfassige:

- Fleischhermstr. Dr. Dehmigen,
- Kaufmann P. Koschel,
- Baumeister Louis Schneider,
- Oberlehrer H. Nöthlich.

Als Unanfassige:

- Oberamtsrichter Heldner,
- Kaufmann Pietschmann.

Die Wahl findet Montag den 12. December, von Vormittag 10 Uhr bis Nachmittag 2 Uhr statt.

M. Glensay 11

3. Beilage zum „Riesaer Tageblatt“.

Stand und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Nr. 286.

Sonntagnachmittag, 10. December 1898, Abend.

51. Jahrg.

Örtliches und Gästliches.

Riesa, 10. December 1898.

— Zur Geschäftslage auf der Elbe schreibt das „Schiff“ unter Auflig. 6. December: Die Braunkohlenverladungen aus biesigen Staub sind nach wie vor schwach, denn der Bedarf an den Stationen der Mittel- und Unter-Elbe ist infolge der immer noch alemisch hohen Frachten nicht genügend, ein lebhaftes Geschäft zu ermöglichen. Das tägliche Durchschnittsquantum beträgt etwa 260 Waggon. Obgleich der Zugang leeren Raumes sehr unbedeutend ist, so ist derselbe doch genügend, die schwache Nachfrage zu decken und die Frachten im Verhältnis zu dem niedrigen Wasserspiegel noch etwas zu drücken, wodurch die Schiffer bei den möglicherweise eintretenden Wintergefahren keinen reichen Rogen finden können, sondern nur hoffen, um noch soviel zu verdienen, was sie mit ihren Booten benötigen, und, weil eben die Schiffahrt noch offen ist, nicht in den Hafen zu gehen. Die Baderverladungen sind auch nicht sehr bedeutend, da infolge der höheren Frachten nur die bringenden Ausfahrten aufgeführt werden. Fracht für 100 kg. nach Hamburg wurden 80 Pf. bezahlt. Die Kohlenzachten sind gegenwärtig (6. December) folgende: Nach Dresden 30 Pf., Meißen 32 Pf., Riesa 33 Pf. pro 80 Doppelhextoller; Dessau 67 Pf., Magdeburg 68 Pf., Tangermünde 70 Pf., Wittenberge 78 Pf., Hamburg 82 Pf., Burg 72 Pf., Potsdam 82 Pf., Berlin 80 Pf. pro Doppelhextoller. Abmarchen nach der Oder, Spree und den dortigen Seen finden nicht statt.

Sehrart wird vor einem Schwindler, der namentlich evangelische Geistliche und dem kirchlichen Leben nahende Personen heimsucht und sich in Berlin Emanuel Antunes genannt hat; er spricht fließend spanisch, gebrochen französisch und kein Wort deutsch und giebt an, Mönch gewesen, aus einem überamerikanischen Kloster entstiegen und zum Protestantismus übergetreten zu sein. Es kommt ihm aber auch nicht darauf an, bei katholischen Geistlichen und katholischen Instituten vorauszuschreiten und sich für einen Konvertiten auszugeben, der in den Schoß der katholischen Kirche zurückkehren will. Sein Aufstreben ist so vertrauen-erweckend, daß es ihm fast immer gelingt. Interesse hat sich zu erwirken und, was die Hauptfrage ist, ihn ist, Unter-suchungen zu erhalten. Der Mensch ist ungefähr 30 Jahre alt, über mittelgroß, schlank, hat braunes volles Haar, braune Augen und braunes Spitzbart.

Meißen. Der erste Hauptgewinn von 40000 Pf. der Dombau-Geldlotterie ist nach Berliner Blättern in die Kollekte der Firma Reubauer & Rendelmann, Berlin, Fried-richter, 198/199, gefallen.

Glauchau, 9. December. Wie günstig sich trotz der Konkurrenz des elektrischen Lichtes die Geschäfte städtischer Gasanstalten entwickeln können, beweist u. A. die biesige Gasanstalt. Sie ergab im Geschäftsjahr 1897-98 einen Gesamtgewinn von rund 111000 Mark, das sind 11000 Mark mehr als im vorhergehenden Geschäftsjahr.

Plauen i. B. Mit dem Bau einer Kaiserine wird, vorausgesetzt, daß der Reichstag die Forderung darüber genehmigt, nicht vor dem Jahre 1900 begonnen werden. Garnison wird Plauen, wie Herr Obermeister Dr. Dittrich in der Sitzung des Stadtgemeinderates mitteilte, voraussichtlich im Jahre 1903 erhalten, zu welcher Zeit der Bau der Kaiserine beendet sein wird. Das mit vielen Weisheiten verbundene Verlegen des Militärs in Bürgerquartiere wird also nicht eintreten.

Aus dem Reiche.

Bei dem milden Klima der jetzigen Zeit scheint die Natur vielfach aus dem Konzepie gekommen zu sein. So steht man z. B. in Schönborn (G. A.) in einem Garten einen Rosenstock bis höchsten Blüthen tragen. Der sogenannte schönen Züchter, den ja überhaupt leicht Erholungsschauung besteht, verzögert sich selbst in hochgelegenen Ortschaften, wie z. B. in Wipper, so, als ob der Lenz vor der Thüre steht. — Die Strafammer zu Breslau verurteilte den Schuhmann Schütz wegen gegen den Barbier Geyer begangener öffentlichen Beleidigung, Körperverletzung und Freiheitsberaubung zu neuen Monaten Gefängnis. — Ein Fortbildungsschuldiger, der Gattlerledlin, in Breslau hatte illegal in der Schule seinen Lehrer bestellt und ihn überdies beim Heimgang auf der Straße bedroht. Das Schöffengericht verurteilte den Burschen zu 14 Tagen Gefängnis. — Die Stadtadler zu Bamberg wollten für ihres Rathausraum neue stiligere Tische und Stühle haben und bewilligten dafür einschließlich 500 Mark. Jetzt stellt sich heraus, daß der Spatz 3500 Mark kostet. Was wohl die Bamberger dazu sagen?

— Seinen Transporteur zu ermorden versucht, wie aus Dietfurt in Bayern berichtet wird, der der Ermordung seiner Schwiegermutter, der Witwe Koch, beschuldigte Arbeiter Caspar Schick in Wohlbach. Als der Mörder durch die Gendarmerie von der Confrontation mit der Leiche wieder abgeführt wurde, packte er plötzlich in gefesseltem Zustande den Gendarmen an, wobei es zu einem heftigen Ringkampf zwischen den beiden kam, in dessen weiterem Verlaufe Gendarm und Arrestant in den reihenden Altmühlbach gerieten. Hier versuchte Schick erst den Beamten und dann sich selbst zu ertränken. Dieses Vorhaben wurde jedoch mit Hilfe schleunigst herbeigeeilter Passanten verhindert. Die Erbitterung des Publikums gegen den Mörder hatte sich infolge dieses Vorfalls derart gesteigert, daß man mit Schaufeln auf diesen einschlug, als er, einem wilden Thiere gleich, gebunden auf einen requirierten Wagen geladen worden war.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Riesa, 10. December 1898.

— Berlin. Der Kaiser empfängt Sonntag Mittag das Reichstagspräsidenten im Berliner Schloss.

— Friedrichshafen. Durch Herbert Bismarck trifft nebst Familie heute hier ein. Die großlich Rantzausche Familie verläßt am 15. d. M. Friedrichshafen für immer und zieht nach ihrem Besitzthum bei Kiel über.

— Kronstadt. Der Stahlampsfer „Eira“, auf der Reise von England mit 1200 Tonnen Eisenzuck nach Kronstadt, ist mit 25 Mann Besatzung untergegangen.

— Prag. Zur Vorfeier des 80. Geburtstages Niegels fand gestern Abend im böhmischen Nationaltheater eine Festvorstellung statt. Nigner wurde lebhaft begrüßt. Bei der Heimfahrt wurden ihm die Pferde seines Wagens ausgespannt und letzter durch junge Leute bis vor Niegels Wohnung gezogen, wo ein Gesangverein ihm eine Grenade brachte. Eine große Menschenmenge hatte sich angehäuft. Ein Zwischenfall fand nicht statt.

— Wien. Die „Wiener Zeit.“ veröffentlicht ein Handschreiben des Kaisers vom 8. d. M. an den Ministerpräsidenten, worin der Kaiser anlässlich der 50. Wiederkehr des Tages seiner Thronbesteigung der Vorstellung dankt für das Wachstum des Staates an Macht und Ansehen sowie für alle Fortschritte seiner Völker in Wohlstand und Kultur. Wenn der Erinnerungstag ohne lauten Jubel vorübergehen müsste, so bleibt er gleichwohl für den Kaiser nicht ohne stille

Freude und reine Genugthuung. Die neuzeitlichen ungezählten Gewebe innigster Unabhängigkeit, Gede und Treue bestätigen aufs Neue das Bank, das den Kaiser und das Kaiserhaus unfehlbar eins mit seinen Büßten. Wie die Südwüste dem Herzen des Kaisers willommene Wärme empfand und begrüßt der Kaiser die Entwicklung werthältiger Rücksichtnahme durch eine unabsehbare Reihe hochflamiger Akte der Wohlthätigkeit. Der Kaiser sagt tiefbewegten Herzens Allen Dank und sieht zum Altmächtigen, daß er seine treuen Büßer für die törichte Gabe Segne und Lohn und erleicht die Gnade des Himmels, seinen Lebensabend durch ein ungetrübtes Glück seiner Büßer verklärt zu sehen. — Der Kaiser beauftragte den Ministerpräsidenten, seine Dancksgung öffentlich kundzugeben.

— Paris. Der „Goulois“ will wissen, General Jamont habe jüngst den Präsidenten Faure in einer besonderen Audienz im Namen der Corpocommandeure dargelegt, welche peinliche Lage für die Corps der Armeecorps die gegenwärtigen Verhältnisse zur Folge haben. Faure habe erwidert, die Verfassung gestatte ihm keinen Intervention.

— Paris. Vicquart bleibt vorläufig in Militärlaft. — Während einer in der Avenue Bourbons zu Gaststätte abgehaltenen Versammlung entstand eine Rauferie, bei welcher der konservative Deputierte Levole durch einen Stoßdurch ernstlich am Kopfe verwundet wurde.

— Madrid. Nach einer amtlichen Depesche aus Manila hat sich eine Abteilung Eingeborener empört; sechs Soldaten wurden erschossen. Weitere Aufstände haben in Lumao, Lumbang, Rio Grande und Baladac stattgefunden, zu deren Unterdrückung Schiffe abgesandt worden sind.

— Madrid. In der Philippinenprovinz Manila empörten sich die Eingeborenen. Nach energischem Einschreiten der spanischen Truppen wurde der Aufstand unterdrückt. Die Abelsfahrer wurden erschossen; weitere Streitkräfte sind abgejagt.

— Peking. Der russische Gesandte v. Giers ist gestern vom Kaiser allein in Abwesenheit der Kaiserin-Witwe in Audienz empfangen worden. Das Ausleben des Kaisers war schlecht und feindselig. — Pawlow ist abgereist.

— New York. Der cubanischen Junta wird aus Havanna gemeldet, daß ein Ausschluß des Handels in allen Provinzen zu bemerken ist.

— London. Einer offiziellen Meldung aus New York aufzufolge, drohtigt die amerikanische Regierung, die Philippinen mit Ausnahme der Insel Luzon zu verlassen. Japan habe bereits 200 Millionen Dollars gekosten.

— London. Der „Standard“ bespricht die jüngsten Ausführungen Chamberlains über das Verhältnis zwischen Deutschland und England und sagt, nur wenn Deutschland und England gemeinsame Interessen haben, würden sie eine Verpflichtung haben, gemeinsam vorzugehen. Der Beweisgrund für beide werde lediglich Rücksichtnahme auf die eigenen Interessen sein. Gelegenheiten zu Meinungen zwischen beiden Staaten würden voraussichtlich nicht weiter austauschen, da glücklicher Weise nahezu alle Streitpunkte der Vergangenheit beigelegt seien. Keine der beiden Mächte habe irgend ein Verlangen nach neuen Erwerbungen gerade in der gegenwärtigen Zeit. Beide würden vielmehr eine Zeit der Ruhe vorziehen, um die beiden ihrer Herrschaft zugefallenen Gebiete zu organisieren.

Königl. Prevant-Amt

(Gartenstraße 6 I, Geschäftsatze: April bis September 7-12 und 2-6 Uhr, October bis März 8-12 und 2-6 Uhr)

Dresdner Börsenbericht des Riesaer Tageblattes vom 10. December 1898.

	%	Markt	%	Markt	%	Markt	%	Markt	%	Markt	%	Markt
Deutsche Bonds.												
Reichsbahn												
ba.	3	94,30 5%	85,80 5%	100,40 6%	100,40 6%	100,40 6%	100,40 6%	100,40 6%	100,40 6%	100,40 6%	100,40 6%	100,40 6%
ba. und 5. 1908	3%	101,10 5%	101,10 5%	101,10 5%	101,10 5%	101,10 5%	101,10 5%	101,10 5%	101,10 5%	101,10 5%	101,10 5%	101,10 5%
Brüg. G. m. b. H.	3%	96 5	96 5	96,50 5%	96,50 5%	96,50 5%	96,50 5%	96,50 5%	96,50 5%	96,50 5%	96,50 5%	96,50 5%
ba. und 5. 1903	3%	101,50 5%	101,50 5%	101,50 5%	101,50 5%	101,50 5%	101,50 5%	101,50 5%	101,50 5%	101,50 5%	101,50 5%	101,50 5%
Gärt. Anteile 55er	3%	93,20 5%	93,20 5%	93,20 5%	93,20 5%	93,20 5%	93,20 5%	93,20 5%	93,20 5%	93,20 5%	93,20 5%	93,20 5%
ba.	5%	99,70 5%	99,70 5%	99,70 5%	99,70 5%	99,70 5%	99,70 5%	99,70 5%	99,70 5%	99,70 5%	99,70 5%	99,70 5%
Gärt. Rente, groß	5%	1000,00 5%	92 5%	92 5%	92 5%	92 5%	92 5%	92 5%	92 5%	92 5%	92 5%	92 5%
ba. 500,100	3%	92 5%	92 5%	92 5%	92 5%	92 5%	92 5%	92 5%	92 5%	92 5%	92 5%	92 5%
Gesamtbriefe	3, 1500	97,75	97,75	97,75	97,75	97,75	97,75	97,75	97,75	97,75	97,75	97,75
ba. 300	3%	98 5%	98 5%	98 5%	98 5%	98 5%	98 5%	98 5%	98 5%	98 5%	98 5%	98 5%
Gesamtbriefe	6, 1500	97,25 5%	97,25 5%	97,25 5%	97,25 5%	97,25 5%	97,25 5%	97,25 5%	97,25 5%	97,25 5%	97,25 5%	97,25 5%
ba. 300	3%	97 5%	97 5%	97 5%	97 5%	97 5%	97 5%	97 5%	97 5%	97 5%	97 5%	97 5%
ba. 1500	4	101,50 5%	101,50 5%	101,50 5%	101,50 5%	101,50 5%	101,50 5%	101,50 5%	101,50 5%	101,50 5%	101,50 5%	101,50 5%
ba. 200	4	101,75 5%	101,75 5%	101,75 5%	101,75 5%	101,75 5%	101,75 5%	101,75 5%	101,75 5%	101,75 5%	101,75 5%	101,75 5%
Deutsche Bonds.	4	99,40 5%	99,40 5%	99,40 5%	99,40 5%	99,40 5%	99,40 5%	99,40 5%	99,40 5%	99,40 5%	99,40 5%	99,40 5%
ba. 300,300	4%	99,25 5%	99,25 5%	99,25 5%	99,25 5%	99,25 5%	99,25 5%	99,25 5%	99,25 5%	99,25 5%	99,25 5%	99,25 5%
Deutsche Bonds.	5%	99,25 5%	99,25 5%	99,25 5%	99,25 5%	99,25 5%	99,25 5%	99,25 5%	99,25 5%	99,25 5%	99,25 5%	99,25 5%
Deutsche Bonds.	6%	99,25 5%	99,25 5%	99,25 5%	99,25 5%	99,25 5%	99,25 5%	99,25 5%	99,25 5%	99,25 5%	99,25 5%	99,25 5%
Deutsche Bonds.	7%	99,25 5%	99,25 5%	99,25 5%	99,25 5%	99,25 5%	99,25 5%	99,25 5%	99,25 5%	99,25 5%	99,25 5%	99,25 5%
Deutsche Bonds.	8%	99,25 5%	99,25 5%	99,25 5%	99,25 5%	99,25 5%	99,25 5%	99,25 5%	99,25 5%	99,25 5%	99,25 5%	99,25 5%
Deutsche Bonds.	9%	99,25 5%	99,25 5%	99,25 5%	99,25 5%</td							

Achtung.

Herr Stadtverordneter Richter sowie der vom Jahre wiederholt empfohlene Herr Baumwoller Schreiber sind Deutzen.

Bürger,

wer einen wirklich unparteiischen Stadtverordneten haben will, wähle den Baumeister und Architekten **Oscar Walther**, Vertreter der Dompflegeamt Göhls. Derselbe ist vollständig unabhängig und steht demselben eine 30jährige reiche Erfahrung im Bauhof zur Seite.

Gemeinderathswahl Gröba!

Wähler der 4. Classe (Unanständige), gebt Alle Eure Stimme unsern bisherigen Vertreter Herrn **Eduard Schumann**. Wir brauchen Leute im Gemeinderath, die Erfahrung in Gemeindebesuchen haben und selber wahrt nur das Interesse der Gesamtheit und das Wohl der Gemeinde.

Mehrere Wähler.

15000 Bracht-Betten

wurden von mir, ein Beweis, wie beliebt unsere Betten sind. Ober-, Unterbett u. Räsen, reichl. mit weich. Bettdeck. gef., abf. 12½ M. pro Stück. Hotelbetten, nur 17½ M. Herrenschlafbetten, wohl viele Körper, sehr empfehl., nur 22½ M. Preis! gratis. Nichtpass. zahlreiche Betten retour. A. Kirschberg, Leipzig, Bülowstr. 12.

Bei Zahnteufel,

sowie zum Ausfällen döhler Zähne verwendet man am besten den echten flüssigen Dentifrit von E. Walther, Halle a. S. Zu haben ab 35 Pf. bei Paul Koschel, Riesa. M. B. Hennecke

Richard Vogel,

Rathausstraße 44.
empfiehlt seine vorzüglichen Fahrzeuge bei Bedarf angeleihbar.
2 prangehaltene Dameurover für 150 und 90 M. unter 1 jähriger Garantie zu verkaufen bei Obigem.

Wasserdichte und wollene Pferdedecken

in allen Preislagen u. reichster Auswahl empfiehlt Adolf Richter.

Schleier, Handschuhe, Corsets, Küschen, Spitzenshawls, Vorsteck-

Schleifen,
moderne Sachen, empfiehlt als passende

Weihnachts-Geschenke

Marie Saggau,
Pausitzerstr. 3.

Glas-, Porzellanwaren, Stahl- und Nickelwaren, Luxusmöbel und Spiegel, Haus- und Küchen- Geräte etc.

häbsche Neuheit in reichster Auswahl
billig! **Adolf Richter.**

Zum Einrahmen von Bildern aller Art

empfiehlt sich Hermann Blüher,
Glasermaster, Bergstraße 3.

NB. Lager von Bilderrahmen u. fertiger Rahmen.

Spannerstücke

empfiehlt in grosser Auswahl
Fr. Krambiegel Nachfr., Robert Schiabilla.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt mein großes Lager selbstgefertigter Bürstenwaren

Mr. Haushalt und Industrie in ein gross und ein detail von den einfachsten bis zu den elegantesten.

Grosses Auswahl in Kammerwaren, Cocos- und Rohrmatten, Cocos-Haferstoff, Möbelklopfer, Schwämme, Federwedel, Putzleder etc. nur in reeller und guter Ware zu den billigsten Preisen und bitte bei Bedarf um gültige Verbindlichkeit.

Hauptstrasse Nr. 56. **H. Otto Striegler**, vis-à-vis dem Durchgang. Bürsten- und Pinselwerkstatt.

Grünberg & Schäfer, Riesaer Volkerei
empfiehlt zur

Weihnachtsbäckerei

Ia. Tafelbutter, IIa. Tafelbutter, ausgewogen und in Stücken ausgeschlagen zu billigsten Preisen, ferner

Molkerei-Butter in 1 Pfund-Rollen,
a Pfund 110 Pf.

Ia. garant. reines Butterfett, a Pfnd. 110 Pf.

Eigenes Fabrikat.

Gravuren gratis.



Massiv goldene Verlobungs- und Trauringe in allen Preislagen empfiehlt **Georg Schumann, Goldschmied**, Hauptstraße 51. Eigenes Fabrikat.

Gravuren gratis.

Verlobungs- und Trauringe in allen Preislagen empfiehlt

Georg Schumann, Goldschmied,

Hauptstraße 51.

Eigenes Fabrikat.

Gravuren gratis.

Verlobungs- und Trauringe in allen Preislagen empfiehlt

Georg Schumann, Goldschmied,

Hauptstraße 51.

Eigenes Fabrikat.

Gravuren gratis.

Verlobungs- und Trauringe in allen Preislagen empfiehlt

Georg Schumann, Goldschmied,

Hauptstraße 51.

Eigenes Fabrikat.

Gravuren gratis.

Verlobungs- und Trauringe in allen Preislagen empfiehlt

Georg Schumann, Goldschmied,

Hauptstraße 51.

Eigenes Fabrikat.

Gravuren gratis.

Verlobungs- und Trauringe in allen Preislagen empfiehlt

Georg Schumann, Goldschmied,

Hauptstraße 51.

Eigenes Fabrikat.

Gravuren gratis.

Verlobungs- und Trauringe in allen Preislagen empfiehlt

Georg Schumann, Goldschmied,

Hauptstraße 51.

Eigenes Fabrikat.

Gravuren gratis.

Verlobungs- und Trauringe in allen Preislagen empfiehlt

Georg Schumann, Goldschmied,

Hauptstraße 51.

Eigenes Fabrikat.

Gravuren gratis.

Verlobungs- und Trauringe in allen Preislagen empfiehlt

Georg Schumann, Goldschmied,

Hauptstraße 51.

Eigenes Fabrikat.

Gravuren gratis.

Verlobungs- und Trauringe in allen Preislagen empfiehlt

Georg Schumann, Goldschmied,

Hauptstraße 51.

Eigenes Fabrikat.

Gravuren gratis.

Verlobungs- und Trauringe in allen Preislagen empfiehlt

Georg Schumann, Goldschmied,

Hauptstraße 51.

Eigenes Fabrikat.

Gravuren gratis.

Verlobungs- und Trauringe in allen Preislagen empfiehlt

Georg Schumann, Goldschmied,

Hauptstraße 51.

Eigenes Fabrikat.

Gravuren gratis.

Verlobungs- und Trauringe in allen Preislagen empfiehlt

Georg Schumann, Goldschmied,

Hauptstraße 51.

Eigenes Fabrikat.

Gravuren gratis.

Verlobungs- und Trauringe in allen Preislagen empfiehlt

Georg Schumann, Goldschmied,

Hauptstraße 51.

Eigenes Fabrikat.

Gravuren gratis.

Verlobungs- und Trauringe in allen Preislagen empfiehlt

Georg Schumann, Goldschmied,

Hauptstraße 51.

Eigenes Fabrikat.

Gravuren gratis.

Verlobungs- und Trauringe in allen Preislagen empfiehlt

Georg Schumann, Goldschmied,

Hauptstraße 51.

Eigenes Fabrikat.

Gravuren gratis.

Verlobungs- und Trauringe in allen Preislagen empfiehlt

Georg Schumann, Goldschmied,

Hauptstraße 51.

Eigenes Fabrikat.

Gravuren gratis.

Verlobungs- und Trauringe in allen Preislagen empfiehlt

Georg Schumann, Goldschmied,

Hauptstraße 51.

Eigenes Fabrikat.

Gravuren gratis.

Verlobungs- und Trauringe in allen Preislagen empfiehlt

Georg Schumann, Goldschmied,

Hauptstraße 51.

Eigenes Fabrikat.

Gravuren gratis.

Verlobungs- und Trauringe in allen Preislagen empfiehlt

Georg Schumann, Goldschmied,

Hauptstraße 51.

Eigenes Fabrikat.

Gravuren gratis.

Verlobungs- und Trauringe in allen Preislagen empfiehlt

Georg Schumann, Goldschmied,

Hauptstraße 51.

Eigenes Fabrikat.

Gravuren gratis.

Verlobungs- und Trauringe in allen Preislagen empfiehlt

Georg Schumann, Goldschmied,

Hauptstraße 51.

Eigenes Fabrikat.

Gravuren gratis.

Verlobungs- und Trauringe in allen Preislagen empfiehlt

Georg Schumann, Goldschmied,

Hauptstraße 51.

Eigenes Fabrikat.

Gravuren gratis.

Verlobungs- und Trauringe in allen Preislagen empfiehlt

Georg Schumann, Goldschmied,

Hauptstraße 51.

Eigenes Fabrikat.

Gravuren gratis.

Verlobungs- und Trauringe in allen Preislagen empfiehlt

Georg Schumann, Goldschmied,

Hauptstraße 51.

Eigenes Fabrikat.

Gravuren gratis.

Verlobungs- und Trauringe in allen Preislagen empfiehlt

Georg Schumann, Goldschmied,

Regenschirme Dr. Schrammiegel Nachfolger Robert Schiebille, Hauptstraße 38.
in großer Auswahl empfiehlt die Schirmsabrik von

Reparaturen und Reparaturpreise vom 1. bis 10. Dezember.

Photographisch-Artist. Anstalt von Osk. Graf,

Riesa, Schützenstrasse Hauptgeschäft,

Zeithain, im Reichshof Zweiggeschäft,

hält sich dem geehrten Publikum von Riesa und Umgegend zu Weihnachtsanträgen bestens empfohlen.

Größtes Gruppen-Atelier Riesa's. — Stets gut geheizt. — Militär Extra-Preisermäßigung. — Nur beste Arbeitskräfte.

Die beste und staunend billigste Einkaufsstelle für den baldigen Weihnachtsbedarf befindet sich im

Putz-, Weiz- und Wollwaaren-Geschäfte von

R. Luchtenstein, Riesa,

Hauptstrasse.

Inhab. Hermann Matz.

Schulstr.-Ecke.

Als besonders preiswerth mache auf nachstehende Artikel aufmerksam.

Für Herren:

Hemden in Barchent und Normal von 80 Pf. an
Unterhosen in Barchent und Tricot von 80 Pf. bis 2 M.
Kremelwesten von 1.50 bis 6 M.
Strümpfe und Handschuhe in allen Preisslagen
Arbeiter-Schürzen und Blousen
Weiße und farbige Taschentücher
Taschen in Barchent, Wolle und Seide
Chemistette, Krägen und Manschetten in allen Welten
Herren-Gravatten von 10 Pf. an bis 2 M.
Gefräste Shawls in allen Größen
Wollene Vorhängen von 40 Pf. an.

Für Damen:

Hemden in Barchent und Hemdentuch, weiß und farbig
Unterröcke von 1 M. an
Schulterkragen von 1 bis 7 M.
Kopf-Shawls von 25 Pf. an
Kopfhüllen von 1 bis 4 M.
Strümpfe und Handschuhe in allen Farben und Größen
Wirtschafts- und Tändelschürzen
Corsets in nur günstigen Farben, schon von 75 Pf. an
Ball-Handschriften, Epheus-Krägen und Rüschen
Schleier von 20 Pf. an, in den modernen Farben.

Für Kinder:

Hemden und Hößchen von 40 Pf. an
Wasch-Schürzen von 20 Pf. an
Seder-Schürzen
Habe- und Hänge-Schürzen in schwarz, Cashmir
Eine große Partie sehr preiswerther Mädchen-Hüften und
Knaben-Mützen
Finger-Handschuhe und Häuslinge von 10 Pf. an
Pulswärmer,
Schawls und Tücher
Erstlings-Hemden, -Jäckchen und Säcken,
leichtere von 5 Pf. an.

— Neu aufgenommen nur für die Weihnachtszeit. —

Puppen in allen Größen von 5 Pf. an, sowie sämtliche Spielwaren in reichhaltigster Auswahl.

Bitte meine Schaufenster genau zu beachten!

R. Luchtenstein, Inhab. Hermann Matz.

Zum Weihnachtsfest

empfiehlt billig Stoffhasen, Herren u. Knaben-Anzüge, Juppen, gestrickte Westen Muffum-Jacken, Unterhosen, Hemdenbarchente, Halbwollene Stoffe, Schürzenleinwand und Bettzeug und bittet um gütige Verständigung

H. Schellig's Ww.,
Kastanienstraße 74.

Richard Vogel, Uhrmacher,
Kastanienstraße 44, an der Schule,
empfiehlt sein Vogel aller vor kommenden Arten von
Uhren zu billigsten Preisen.
Reparaturen solid bei sofortiger Preisangabe.

„Aeol“
amerikan. Harfenzither,
verträglich zu Originalpreisen in der
Instrumentenhandlung von
Gustav Rother.

Ein gebrauchter Musikautomat
Sympphonion

mit 86 Noten, tödliches spielen, sehr billig zu verkaufen. **Gustav Rother,** Musik-Instr.-Handlung.

Salzwedeler Baumküchen!
Bismarck-Gieche,
Kaiser- und Königsküchen,
Rusktorte mit Schlagsahne,
Erdbeerschlagsahntorte,
Pfannküchen,
gefüllt und ungefüllt,
Windbeutel,
W. Thee-, Dessert- und Tafelgebäck,
empfiehlt
A. Hartmann,
Kastanienstraße 15.

Hotel Münch.

Special-Ausschank: Pakenhof.

Neu eingetroffen empfiehlt **Ceres**, dunkles Stoff grohartig. Stoff hochsehn.

Morgen Sonntag prima holl. Kästern. Empfiehlt meine Wein- und Schoppentische zur gültigen Benutzung.

N.B. 2. Weihnachtsfeiertag großes Concert der 1. Norddeutschen humoristischen Sänger. Um gültigen Auftritt bittet Hofrichtungsvoll **H. Pohl.**

WETTINER HOF.

Sonntag, den 11. December findet das erste

Abonnements-, sowie

Antritts-Concert mit Ball

statt. Villen im Vorverkauf à 40 Pf. im Wettiner Hof und Schützenstraße 29, an der Ecke 50 Pf. Um gültigen Besuch bittet Hofmann, Stadtmusikdirektor. Richter.

Ansang 1/2 Uhr Sehr gut gewähltes Programm.

Geehrten Rauchern,

welche eine angenehm milde, pikante Qualität lieben, empfehlen ganz besonders unsere

Neu-Guinea-Cigarren,

Marke: Neuguinea, Primores, 100 Stück Mk. 5.75,

Marke: Papua, Almirantes, 100 Stück Mk. 7.75

aus Deutsch-Guinea-Tabak, erster vorzüglicher Erfolg der dortigen Deutschen Colonie (Astrolabe-Bay).

Ferner empfehlen als Specialitäten:

Mittelrand-Canal u. Deutschland's Farben

von leichter bis mittelkräftiger, auserlesen feiner Qualität,

10 Stück Mk. 0.60, 100 Stück Mk. 5.75.

Präsent-Cigarren für den Weihnachtstisch in eleganter, effectvoller Ausstattung in reichster Auswahl.

Besondere Specialitäten.

Habana-Importen.

Gebrüder Despang, Cigarren-Import-Versand.

Freibank Riesa.

Morgen Sonntag, von Vormittag 7—8 Uhr

Fortsetzung des Verkaufs von **Kindfleisch.**

Plättigoden, Wärmflaschen,

Brot- und Gurkenhobel,

Familien- und Tafelwaagen

etc. **Grund Schmock.** Messerschmid.

Musikwerke,

des Habilitat, lehrbaren Noten,

ja, Büsten Festgeschenk,

hält am Lager empfiehlt

B. Kötzsch. den Kunden,

Wettiner Hof neben Hof

R. Deutjus

Kastanienstr. 76, vis-a-vis d. Buchdruckerei.

empfiehlt sein großes Lager selbstge fertigter

Schulzonen und -Taschen, Koffer, Damen-

Courier-, Kellnerin- u. Matroschen, Hosenträger,

Portemonnaies und Zapis, Stropfbänder, Damen- u. Kindergürtel, Peitschen etc.

Gasthof Grotto.

Morgen Sonntag, den 11. December

Großes Stockbierfest

mit stark befiepter Tanzmusik.

Freundlichkeit lädt ein

Hermann Salomon.

Gasthof W.

Morgen Sonntag lädt zu

W. Cierwinski freundlich ein

Osw.

Rathskeller

Montag zum Weihfest

Schlachtfest

von 9/4, Uhr an Fleisch, Würstchen und fr. Wurst. Erge